MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1902

308 (7.7.1902) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-97406

General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim".
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 508. Montag, 7. Juli 1902. (Mittagblatt.)

Programm über den feierlichen Schluß der Ständeversammlung.

Donnerstag, 10. Juli, Vormittags 11 Uhr, wird der Landtag vom Großherzog in Person geschlossen.

Um 10½ Uhr versammeln sich die Mitglieder der Ersten und Zweiten Kammer in ihren Sitzungssälen. Die Erste Kammer, den Präsidenten an ihrer Spitze, wird um 10¾ Uhr durch einen Ceremonienmeister in den Sitzungssaal der Zweiten Kammer eingeführt und nimmt die für sie bereiteten Plätze ein. Um 11 Uhr begibt sich der Großherzog in Begleitung von Oberhof- und Hof-Chargen und der Militär-Chargen unter dem Geläute sämmtlicher Glocken in das Ständehaus, wo er von den aus dem Präsidenten und vier Mitgliedern der Ersten, dem Präsidenten und acht Mitgliedern der Zweiten Kammer bestehenden Deputationen, sowie dem Hofstaate, dem Staatsminister und den Mitgliedern des Staatsministeriums empfangen und in seine Appartements begleitet wird.

Von da aus begibt sich der Großherzog in den Sitzungssaal. Die Deputationen der beiden Kammern begleiten den Großherzog bis an die Stufen des Thrones und begeben sich sodann auf ihre Plätze. Der Staatsminister und die Mitglieder des Staatsministeriums nehmen die für sie rechts vom Throne bestimmten Plätze ein. Der Großherzog ertheilt durch den Staatsminister den Ständemitgliedern die Erlaubniß, sich niederzusetzen, und hält sodann die Schlußrede an die Versammlung.

Der Staatsminister erklärt auf Befehl des Großherzogs den Landtag für geschlossen. Der Großherzog verläßt in der nämlichen Begleitung, wie bei dem Eintreten, den Saal. Nach der Rückkehr der Deputationen in den Saal wird die Erste Kammer von dem Ceremonienmeister in ihren Sitzungssaal zurückgeführt.

Anzug: Alle Anwesenden, die zum Tragen der Uniform berechtigt sind, mit Ausnahme der Mitglieder der Zweiten Kammer, erscheinen in Uniform: Gala, blanke Beinkleider, Orden über dem Rock; Hofkammer wird abgelegt.

Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, 7. Juli 1902.

Zur badischen Wahlreform.

Der „Schw. Merkur" betont, daß die Schenkel'sche Erklärung in der Wahlrechtsdebatte schwere politische Folgen nach sich ziehen wird. Hätte der Minister nichts gesagt, so wären wir im Herbst des kommenden Jahres verhältnißmäßig ruhigen Wahlen entgegengegangen. Die Kandidaten hätten in Erwartung der Regierungsvorlage Anlaß gehabt, sich ihren Wählern gegenüber nicht in allen Einzelheiten zu binden, und es wäre wohl ein Haus zusammengekommen, von dem die Regierung, wenn sie in einigen Punkten entgegenkam, in anderen Punkten Zugeständnisse erhoffen durfte. Jetzt ist die Lage vollkommen geändert, und zwar zu Ungunsten einer Verständigung. Das Mißtrauen in die Regierung wird die Signatur des kommenden Wahlkampfes bilden, und die neugewählten Abgeordneten werden von vornherein gebunden sein, den Vorschlägen der Regierung ein glattes Nein entgegenzusetzen. Dreesbach hat den Vortheil dieser Wahlparole rasch ergriffen und bereits Ankündigungen in diesem Sinne gemacht; die anderen Parteien werden in diesem Wettlauf nicht zurückbleiben können. Aber auch die Regierung hat sich unnöthig gebunden. In den 15 Monaten bis zu den nächsten Wahlen können noch viele unvorhergesehene Ereignisse eintreten, die die Regierung zu einer Aenderung ihrer jetzigen Haltung bestimmen können, und man fragt sich, warum sie sich jetzt schon festgelegt hat? Muß man die Opportunität der Schenkel'schen Rede vom politischen Standpunkt aus mit einem Fragezeichen versehen, so muß man auf der anderen Seite vom Standpunkt der Ehrlichkeit und Wahrheitsliebe derselben uneingeschränkte Anerkennung zollen. Dr. Schenkel hat es verschmäht, die Parteien im Ungewissen zu lassen, sie gewissermaßen mit verbundenen Augen zur Wahlurne zu führen. Er hat dem Ministerium den Namen der „Geradheit" verdient, wenn auch in anderer Weise, als Wacker ihm diesen Titel in Aussicht stellte. Eine weitere Frage ist aber die: Wenn nun ein Bruch zwischen der Regierung und dem Centrum unvermeidlich ist, werden dann die schon unterwegs befindlichen Männerklöster doch kommen, oder werden sie nun wie eine Fata Morgana vorbeiziehen?

Die Frauen und das Vereinsrecht.

Die Rechtsprechung über unsere Vereinsgesetzgebung zeigt sich leider in vielen Einzelfällen als eine höchst unsichere. Das wird in drastischer Weise noch deutlicher zum Ausdruck kommen, wenn erst die mannigfach anhängig gemachten Prozesse über die Theilnahme von Frauen an politischen Versammlungen als Zuhörerinnen spruchreif werden. Ueber die Theilnahme von Frauen an Vergnügungen politischer Vereine gelangten kürzlich zwei Revisionsinstanzen zu ganz entgegengesetzten Urtheilen. Es handelte sich hierbei, wie sozialdemokratische Organe berichten, um das Vergnügen eines als politisch erklärten Ziegler-Fach-Vereins zu Herzfelde,, das als Tanz-Versammung von der Polizeibehörde wegen der Theilnahme von Frauen aufgelöst wurde. In dem nachfolgenden Strafprozeß sprach das Landgericht die sieben Angeklagten frei mit der Begründung: Der Verein sei zwar ein politischer im Sinne des § 8 des Vereinsgesetzes, die Auflösung wäre aber ungerechtfertigt, weil das Vergnügen nur der Geselligkeit und nicht politischen Zwecken gedient habe. Frauen und Kinder dürften an Versammlungen politischer Vereine nicht theilnehmen, ganz egal, ob öffentliche politische Angelegenheiten in diesen Versammlungen erörtert würden oder nicht. So entschede das Oberverwaltungsgericht. Das Kammergericht verwarf indessen die Revision der Staatsanwaltschaft als unbegründet. Mit Recht seien die §§ 8 und 15 des Vereinsgesetzes für nicht anwendbar erklärt worden. Frauen und Kinder dürften Versammlungen politischer Vereine im Sinne des § 8 stets dann besuchen, wenn diese Versammlungen ausschließlich anderen Zwecken dienten. Der vom Oberverwaltungsgericht eingenommene entgegengesetzte Standpunkt sei unhaltbar, sowohl nach dem Wortlaut und Sinn des Vereinsgesetzes, als auch seinen Motiven. Da nun nach gerichtlicher Feststellung auf dem Vergnügen des Zieglervereins politische Angelegenheiten nicht erörtert werden sollten, so rechtfertige sich die Freisprechung selbst für den Fall, daß der Zieglerverein mit Recht als politischer Verein angesehen worden sei. Letzteres könne hier deshalb dahingestellt bleiben. — Dieser beständige Kampf zwischen hohen preußischen Gerichtshöfen um die Auslegung des Vereinsgesetzes beweist am Besten, wie reformbedürftig der § 8 des Vereinsgesetzes ist. Die nationalliberale Fraktion wird auch in nächster Session Gelegenheit finden, wieder von Neuem die Forderung auf Abhilfe dieser schreienden Mißstände auf diesem Gebiete der Rechtsprechung zu erheben.

Die Eingeborenenfrage in Südafrika.

Den Buren ist von Seiten der Engländer mehrfach vorgeworfen worden, daß sie die Eingeborenen Südafrikas zu schlecht behandelten. Jetzt stellt nun ein Berichterstatter des Bureau Reuter in einem längeren Bericht aus Natal fest, daß die Behandlung durch die Engländer zu Zuständen geführt hat, die für Südafrika außerordentlich bedenklich sind und zu einer Katastrophe führen können, wenn den Eingeborenen gegenüber nicht ernstere Maßnahmen getroffen werden. Der Berichterstatter sagt: Kaum sind wir mit dem Ruf „Afrika für die Afrikander" und mit all dem Blutvergießen, zu dem er führte, fertig geworden, da erhebt sich ungestraft der noch bedenklichere Ruf: „Afrika für die Eingeborenen." Es ist die Sekte der sogenannten amerikanischen Aethiopier, die ihn durch ihre Missionare nicht nur in Natal, sondern auch in der Kapkolonie verbreitet. Nach den letzten Schätzungen sind in Natal und Zukuland 800 000 Eingeborene. Die koloniale Regierung hat, um sich nicht mit den guten Leuten zu Hause zu überwerfen, diese Eingeborenen nicht zur Arbeit angehalten. Die Demoralisation der Schwarzen ist so groß, daß sie nicht mehr als 4 bis 8 Monate, sehr selten mehr als 6 Monate im Jahre arbeiten wollen, die übrige Zeit sich von der Sonne braten lassen und sich und ihre Frauen durch häufige Orgien bei gemeinsamen Zechgelagen demoralisiren. Unter ihren Häuptlingen waren sie früher daran verhindert. Untreue und Unzucht wurde mit dem Tode bestraft. Nur die Häuptlinge der Kraals durften Biergelage abhalten. Was sieht man jetzt nach 50 Jahren englischer Herrschaft? Man braucht jetzt nur ein Natal-Blaubuch über die Eingeborenen zu lesen, in welchem sämmtliche Behörden ihre Ansichten über die schrecklichen Folgen der philantropischen Herrschaft wiedergeben . . . . Wir haben ihre eigenen Gesetze und Beschränkungen abgeschafft, ohne ihnen dafür etwas Besseres zu geben. Wer sich darüber genauer unterrichten will, der frage jeden alten Kolonisten oder das Blaubuch.

Generalstabswerk über die China-Expedition

ist gegenwärtig im Entstehen begriffen. Schon während der Transportreise der Truppen hatte der Kaiser dem Chef des Großen Generalstabes Anweisungen über die Schaffung eines solchen Werkes gegeben, und die Führer wurden demgemäß beauftragt, für das Werk Material zu sammeln. Im Laufe der Zeit sind denn auch die Berichte eingesandt worden, eine besondere Kommission wurde mit der Sichtung des Materials betraut. Auch die Mannschaften der Expedition wurden nachgewiesen, über Erlebnisse, Beobachtungen u. s. w. Bericht zu erstatten, ja bei den Kontrolversammlungen wurden die Leute befragt, ob sie Briefe, Karten oder sonst Andenken aus China besitzen. Dem Generalstabe sei die leihweise Ueberlassung des Materials sehr erwünscht. Das Werk wird reich illustrirt sein und in mehreren Bänden erscheinen. Der Kaiser nimmt lebhaften Antheil an der Arbeit und hat sich wiederholt über deren Stand Vortrag halten lassen. Das werthvollste Material hat Graf Waldersee geliefert. Die einzelnen Manuskript-Abtheilungen werden vor dem definitiven Abschluß stets dem Kaiser vorgelegt.

Theuer erkauft.

Roman von Ida von Conring.

(Nachdruck verboten.)

25) (Fortsetzung.)

Richard ging nach dieser fruchtlosen Verhandlung in ein nahegelegenes Café, ließ sich Sodawasser bringen und starrte stumpfsinnig über die ungelesene Zeitung hinweg in sein Glas, in welchem kleine Luftbläschen lustig aufstiegen und sich am Rande gleich einem schimmernden Kränzchen festlegten. Der Jungfernstieg lag mit seinem bunten Getriebe im hellen Sonnenschein — das laute geschäftliche Treiben da draußen that Richards müden Augen wehe. War er wirklich auch einmal der Fröhlichste einer gewesen? Und wie auf einen Schlag erstand ein Bild vor seinem geistigen Auge. Jener Frühlingsmorgen — kurz nach seiner Verlobung, als er mit John Fowler am Alsterbassin gestanden und den Traurigen zu trösten versucht hatte. Damals erschien ihm das eigene Glück so groß, so unermeßlich, daß sein Herz davon überquoll und das Leben glatt und sorglos, sonnenbeglänzt, vor seinen Augen lag. Zwei Jahre hatten genügt, um die ganze Herrlichkeit in Trümmer zu schlagen. Hier saß er, an Leib und Geist gebrochen, und vor seinen Augen, greifbar nahe, stand das hohläugige Gespenst des Ruins, das mit seinen unbarmherzigen Krallen nicht nur Meta und ihn, sondern auch die geliebten alten Eltern und vielleicht auch Ulla mit in den Abgrund reißen würde. Der kalte Angstschweiß trat ihm auf die Stirn. Die Wechsel — morgen früh waren sie fällig, und er saß hier und verlor die Zeit mit nutzlosem Grübeln! Aber wohin gehen — an wen sich wenden? Und wie das Auge des Unglücklichen wieder über die unruhige Wasserfläche, die mit tausend Wellchen heraufglitzerte, schweifte, wußte er es plötzlich — zu John Fowler. Der war der Einzige, der helfen konnte und helfen wollte.

Wie er den Weg zu Johns Hause zurückgelegt, wußte Richard später nicht mehr. Er saß auf einmal in dessen Wohnzimmer und lehnte den schmerzenden Kopf an ein Polster, das ihn weich bettete. Der alte Freund stand vor ihm — die klugen, treuen Augen fest auf ihn gerichtet, hielt seine eiskalte Rechte zwischen den warmen, ruhigen Händen fest und wußte Alles, ehe noch Richard mit seiner Noth herausgekommen war. „Weshalb hast Du so lange geschwiegen — Du wußtest ja, daß es Dir nur ein Wort kosten würde, Richard! Das Geld steht zu Deiner Verfügung — heute noch — aber beruhige Dich jetzt!" John Fowler ließ Richards Hand los und machte sich im Zimmer zu schaffen. Sein Zartgefühl verbot ihm, die Thränen zu bemerken, die plötzliche Erlösung aus Angst und Qual Richard ins Auge getrieben hatte.

John setzte sich an den Flügel, der, schräg ins Zimmer geschoben eine Ecke des sehr großen Raumes einnahm, und legte die Hände auf die Tasten. Durch und durch musikalisch, wie John war, trieb es ihn instinktmäßig, jede seelische Erregung in Tönen loszuwerden. So quoll auch jetzt der erste Satz der Mondschein-Sonate unter seinen Händen hervor. Die unsterbliche Musik drang zu Richards kranker Seele wie ein Strom von Wohllaut und spann sie in ein Gefühl träumerischen Friedens ein, das sie lange, lange nicht mehr gekannt hatte.

Es war fast Abend geworden, als John die Hände von den Tasten gleiten ließ. Das Licht da draußen erblaßte und hüllte den weiten Raum in sanften, grauen Schatten, der noch nicht Dämmerung und nicht mehr heller Tag war. Richard stand auf und kam langsam näher. Er beugte sich zu John nieder und legte mit festem Druck die Hand auf dessen Schulter: „Ich danke Dir für Alles, alter Freund, daß Du hilfst, — aber noch tausend Mal mehr, wie Du es thust. Du hast mir heute wieder Muth zum Weiterleben gegeben, und ich meine, wer einen Freund und eine Schwester hat, wie ich, ist doch noch immer beneidenswerth." —

Richard schlief in dieser Nacht den tiefen Schlaf der Erschöpfung, schlief, wie er seit Monaten nicht mehr geschlafen und die Mondschein-Sonate spann sich in leisen, verlorenen Klängen durch die Bilder, die das überreizte Gehirn vor seine Augen brachte. —

„Ich möchte heute mit meiner Mutter nach Blankenese fahren," sagte Meta, das zierliche Köpfchen durch die Spalte von Richards Thür schiebend. „Hast Du etwas dagegen?" — „Ich, nein — es ist mir im Gegentheil recht lieb. Ich muß in einer Stunde nach Bremen abreisen und freue mich, wenn Du Pläne für den Nachmittag hast." — „Aber, Richard, von dieser Reise weiß ich ja kein Wort!" Meta kam herein und warf schmollend die frischen Lippen auf. „Diese ewigen Reisen. Wann kommst Du denn zurück? Du wirst doch nicht vergessen, daß übermorgen Dein Geburtstag ist? Ich komme um die ganze Freude daran, wenn ich nicht sicher bin, daß Du rechtzeitig wieder da bist. Was soll sonst aus der Feier werden — ich habe so viele Ueberraschungen für Dich." — „Mein liebes Kind," sagte er freundlich, „ich hatte den wichtigen Tag allerdings ganz vergessen — um so besser, daß Du mich daran erinnerst. Jedenfalls werde ich im Laufe des Tages zurück sein; Du mußt Dir inzwischen nach Möglichkeit die Zeit zu vertreiben suchen."

Meta fiel ihrem Gatten um den Hals und küßte ihn stürmisch, bis er lächelnd sagte: „Liebes Herz, ich habe große Eile, der Zug wartet nicht." — Dann blieb sie zögernd und erröthend stehen und sah so unbeschreiblich lieblich aus, daß er, bezwungen von ihrem Reiz, die Arme ausbreiten wollte, um sie nochmals ans Herz zu nehmen, als sie leise, stockend flüsterte: „Richard, bitte, sei mir nicht bös, ich brauche —" — „Ach so, wieder Geld," vollendete er ernüchtert. „Ich bitte Dich, liebes Kind, mache mir keine kostspieligen Geburtstagsgeschenke! Meine Kasse gibts nicht her." Mit bitter ironischem Lächeln reichte er ihr einige Goldstücke, die sie eiligst in die Tasche schob. Singend verließ sie ihn — das Abschiednehmen hatte sie in der Eile vergessen — während er ihr enttäuscht und kopfschüttelnd nachsah.

Kurze Zeit darauf rollte Meta in dem bequemen Wagen mit ihrer Mutter dem Dammthor-Bahnhof zu.

Die Bahnhofhalle war schwarz von Menschen, es wimmelte in derselben von Ausflüglern. Alles strebte bei dem herrlichen Wetter ins Freie. Die Züge fuhren überfüllt davon. Am Billetschalter herrschte starkes Gedränge, so daß Meta ärgerlich zu ihrer Mutter sagte: „Wie dumm von mir, daß ich den Bedienten weggeschickt habe. Nun muß ich meine zarte Toilette daran wagen, um in diesem Menschengewühl die Fahrkarten zu holen."

„Darf ich behülflich sein?" Meiner stand in hellem Paletot, den glänzenden Seidenhut in der Rechten, vor Meta und flammte sie mit seinen dunklen Augen an. Sie erröthete ein wenig, quittirte

MARCHIVUM

Deutsches Reich.

× **Karlsruhe**, 6. Juli. (Ein parlamentarischer Abend) fand gestern bei Staatsminister v. Brauer statt. Bei dem herrlichen Wetter wurden die Gäste — außer zahlreichen Abgeordneten beider Kammern, waren sämmtliche Minister und verschiedene hohe Beamte erschienen — im Garten des Ministeriums empfangen, wo sie bis nach 11 Uhr in angeregtesten Gesprächen verweilten.

* **Berlin**, 6. Juli. (Dementi). Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Nach einem ungarischen Blatte soll der polnische Maler Adalbert Kossak erzählt haben, er müsse wegen der polnischen Sache aus Berlin fort und habe darüber auch mit Kaiser Wilhelm gesprochen, der ihm gesagt habe: „Lieber Freund, ich würdige Ihre Situation und bedauere aufrichtig Ihre Abreise. Seien Sie überzeugt, daß ich Sie allegeit gerne wiedersehen werde." Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß an dieser angeblichen Unterredung des Kaisers mit Herrn Kossak kein wahres Wort ist.

— (Der Kaiser) wird während seiner diesjährigen Nordlandsreise, welche am Montag, 7. ds Mts., von Travemünde aus ihren Anfang nimmt, begleitet sein von den General-Adjutanten v. Kessel und v. Scholl, dem General von Moltke, dem Obersten Graf v. Moltke, dem Chef des Marine-Kabinets Vice-Admiral Frhr. v. Senden, dem Chef des Militär-Kabinets, General-Leutnant Graf Hülsen-Häseler, Flügel-Adjutant Corvettenkapitän von Grumme, Hofmarschall Freiherr von Lyncker, Generalarzt Dr. von Leukhold und Gesandten von Tschirschky und Bögendorf. Als Gäste fahren außerdem mit: Prinz Albert zu Schleswig-Holstein, Prinz Sayn-Wittgenstein, Graf Schlitz gen. Görtz, Ober-Jägermeister Frhr. von Heintze, Professor Dr. Gißfeld und der Marinemaler Professor Saltzmann.

Die Krankheit König Eduards.

Aus Travemünde wird vom Samstag gemeldet: Bei der Vertheilung der Preise für die Regatta von Kiel nach Travemünde verlas der

Kaiser

ein ihm von Leibchirurgen des Königs von England zugegangenes Telegramm, worin dieser mittheilt, daß nunmehr König Eduard sich endgiltig auf dem Wege der Besserung befinde, und brachte ein dreifaches Hurrah auf den König von England aus. — Die Fortschritte im Befinden des Königs haben die Stimmung in England so weit gehoben, daß die für die Krönung vorbereiteten Festlichkeiten jetzt als Feiern zur Genesung des Königs abgehalten werden.

Die Riesenspeisung der Armen Londons

in den verschiedenen Stadthäusern verlief bei schönem Wetter und vorzüglichster Stimmung der Theilnehmer überall ordnungs- und programmäßig. Die Feststimmung wurde an den hauptsächlichsten Plätzen noch besonders durch den Besuch des Prinzen von Wales, die Prinzessin von Wales und der übrigen weiblichen Mitglieder der königlichen Familie gehoben und erreichte ihren Höhepunkt bei der dabei durch einen begleitenden Kammerherrn jedesmal verlesenen

Botschaft des Königs

an den Lord-Mayor folgenden Inhalts: „Buckingham-Palast, Sonnabend, 11 Uhr 20 Min. Der König hat mir befohlen, Eurer Lordschaft mitzutheilen, daß Seine Majestät und die Königin beabsichtigt hatten, heute einige ihrer Krönungsmahlzeiten zu besuchen, und daß der König tief bedauert, daß seine Krankheit sie daran verhindert. Der König hat jedoch Mitglieder seiner Familie beauftragt, ihn bei so vielen Festmahlen wie möglich zu vertreten. Mir ist ferner vom König befohlen, seiner Hoffnung Ausdruck zu geben, daß seine Gäste es sich wohl sein lassen und einen fröhlichen Tag verleben." Die Botschaft ist gezeichnet vom Privatsekretär des Königs, Sir Francis Knollys. Diese Botschaft, sowie der letzte ebenfalls verlesene Krankheitsbericht, der den König für außer Gefahr erklärt, wurden überall mit begeisterten Hochs für den König und mit dem Anstimmen des „God save the King" begrüßt.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 5. Juli 1902.

24. Oberrheinische Regatta.

Der unter dem Protektorate des Großherzogs stehende Mannheimer Regattaverein veranstaltete am gestrigen Sonntag im Mühlauhafen seine diesjährige Regatta. Ein herrliches Sommerwetter begünstigte das in allen seinen Theilen sorgfältig vorbereitete nautische Fest. Viele Tausende von Menschen strömten nach dem idyllisch gelegenen Regattaplatze. Hier waren in den Arrangements gegenüber den Vorjahren einige Veränderungen vorgenommen worden, ob dieselben alle sonderlich glücklich waren, möchten wir sehr bezweifeln. So hatte man vor der Richtertribüne noch eine zweite für die Mitglieder des Komitees und ihre Angehörigen bestimmte Tribüne erstellt, die aber so unpraktisch placirt war, daß sie den meisten auf dem Richterzieg befindlichen Personen jede Aussicht versperrte. Diese Neuerung bildete entschieden gegen früher keine Besserung, sondern eine erhebliche Verschlechterung. Wir hoffen, daß man im nächsten Jahre auf die Wiedererstellung dieser Tribüne verzichtet, umsomehr, als diese nur eine sehr geringe Benützung fand.

In sportlicher Beziehung nahm die gestrige Regatta einen der ersten Plätze ein. Nicht weniger als 15 Rennen waren zu Stande gekommen, die sämmtlich interessant und spannend verliefen. Während in früheren Jahren wiederholt in diesem oder jenem Rennen ein Boot allein über die Bahn fuhr, sodaß ein Kampf ausgeschlossen war, blieb die gestrige Regatta von derartigen uninteressanten Rennen völlig verschont. Die einzelnen Fahrten hatten oft recht starke Besetzungen aufzuweisen, in einem Rennen fuhren sogar 6 Boote, ein schönes, interessantes und fesselndes Bild. Von den Mannheimer Rudervereinen war nur der Mannheimer Ruderklub vom Glücke begünstigt, während die Rudergesellschaft und die Amicitia mit leeren Händen heimgehen mußten. Der Mannheimer Ruderklub schnitt ganz hervorragend ab; er errang drei Preise, darunter im Achter den so viel begehrten Kaiser-Wanderpreis, ein Erfolg, der in der ruhmvollen Geschichte des Mannheimer Ruderklubs eines der glanzvollsten Blätter bilden wird. Der Kampf im Rennen um den Kaiserpreis war ein sehr heißer. Dem Sieger standen in den Mannschaften der Mannheimer Amicitia, der Mannheimer Rudergesellschaft und der Sachsenhausener Rudergesellschaft vollwerthige Mitstreiter gegenüber, namentlich war die Mannschaft der Amicitia derjenigen des Ruderklubs völlig ebenbürtig, konnte der Ruderklub seinen Sieg doch nur mit einem ganz geringfügigen Vorsprung, den er sich erst im letzten Moment durch kräftiges, energisches Spurten errang, sichern. Eine Zeit lang sah die Mannschaft der Amicitia wie die Siegerin aus; sie ruderte in schönem Stile dem Ziele zu. Zu einem Endspurt schien aber die Amicitia-Mannschaft schließlich doch keine genügende Kraft mehr zu besitzen, sodaß sie der kurz vor dem Richterzieg mit mächtiger Gewalt vorrückenden Mannschaft des Ruderklubs nicht mehr gewachsen war. Fast hätte es ein todtes Rennen zwischen dem Klub und der Amicitia gegeben. Wenn man so erstklassige Gegner, wie die Amicitia-Mannschaft, als Konkurrenten hat, ist der Sieg doppelt ehrenvoll. Der Ruderklub hat deshalb ein Recht, mit stolzer Freude auf seinen gestrigen Erfolg zu blicken, aber auch der Amicitia-Mannschaft gebühret hochachtungsvolle Anerkennung, die ihr gewiß auch von der siegenden Mannschaft in dem weitgehendsten Maaße zuerkannt werden wird. Was die übrigen Rennen anbelangt, so müssen wir unserm Bedauern Ausdruck geben, daß bei der Fahrt um den Mannheimer Stadtpreis die Betheiligung der hiesigen Vereine eine so geringe war, nur die Rudergesellschaft stellte dem Starter ihre Mannschaft. Allerdings muß auf der anderen Seite bemerkt werden, daß die Amicitia und der Ruderklub nicht so Unrecht hatten, ihre Mannschaften für die kommenden wichtigen und für sie aussichtsvollen Rennen zu schonen. Der Ludwigshafener Ruderverein konnte gleichfalls sieggekrönt nach Hause fahren; es gelang ihm, in zwei wichtigen Rennen den Preis zu erringen. Von den 15 Preisen erhielten: Mannheimer Ruderklub 3, Ludwigshafener Ruderverein 2, Heilbronner Rudergesellschaft Schwaben 2, Frankfurter Ruderverein 2, Stuttgarter Rudergesellschaft von 1899, Frankfurter Ruderklub, Rudergesellschaft Sachsenhausen, Mainzer Ruderverein, Heidelberger Ruderklub und Offenbacher Rudergesellschaft Undine je 1 Preis.

Der Verlauf der einzelnen Rennen war folgender:

I. Mühlau-Preis. Vierer. Offen für Ruderer, welche vor dem 6. Juli 1902 in einem offenen Rennen noch nicht gestartet haben. Ehrenpreis, gestiftet vom Regatta-Komitee, nebst 5 Ehrenzeichen.

1) Heilbronner Rudergesellschaft „Schwaben", 6 Min. 28,8 Sek.
2) Heidelberger Ruderklub, 6 Min. 26,2 Sek.
3) Frankenthaler Ruderverein, 6 Min. 38,6 Sek.
4) Rudergesellschaft Speyer, 6 Min. 47 Sek.

Der Mannheimer Ruderklub erschien nicht am Start.

Vom Start ab führte der Frankenthaler Ruderverein, dann folgten Heilbronner Rudergesellschaft „Schwaben", Heidelberger Ruderklub und Rudergesellschaft Speyer. So wurde die halbe Bahn gefahren, worauf sich das Bild verschob, indem Heilbronn sich an die Spitze setzte und mit einer Länge siegte. 2 Längen zwischen dem zweiten und dritten Boote.

II. Verbandspreis. Vierer. Wanderpreis, gestiftet vom Deutschen Ruderverband, nebst 5 Ehrenzeichen. Der Sieger erhält bei Rückgabe des Preises im nächsten Jahre einen silbernen Ehrenschild. Sieger von 1901 „Frankfurter Ruderverein".

1) Ludwigshafener Ruderverein, 6 Min. 11,4 Sek.
2) Mannheimer Ruderverein „Amicitia", 6 Min. 16,6 Sek.
3) Frankfurter Rudergesellschaft „Sachsenhausen", 6 Min. 16,8 Sek.

Die Frankfurter Rudergesellschaft „Germania" und der Frankfurter Ruderverein stellten sich nicht dem Starter.

Vom Start ab erschien zuerst Sachsenhausen, dahinter Ludwigshafen und auf dem dritten Platz Mannheimer „Amicitia". An der Zuschauertribüne rückte Ludwigshafen auf, nahm die Spitze und siegte leicht mit 1½ Längen. Sachsenhausen fiel mehr und mehr ab und mußte kurz vor dem Ziel auch noch auf den zweiten Platz verzichten, welcher der Mannheimer „Amicitia" fiel.

III. Pfalz-Preis.

1) Frankfurter Ruderverein, 5 Min. 54,6 Sek.
2) Mannheimer Ruderverein „Amicitia", 5 Min. 59,6 Sek.

Anfangs lag „Amicitia" vorn, fast eine Länge dahinter Frankfurt. In der Mitte der Bahn kam Frankfurt auf und beide Boote fuhren eine Zeitlang Bord an Bord, dann ging Frankfurt vor und siegte leicht mit einer guten Bootslänge. Uns schien es, als ob man die „Amicitia" etwas zu lang geschont hätte.

IV. Junior-Einer.

1) Hans Sierks von der Rudergesellschaft Stuttgart von 1899.
2) Bernhard v. Gaza von der Offenbacher Rudergesellschaft „Undine".
3) Julius Müller vom Ruderklub Saar in Saarbrücken.
4) August Göggelmann von der Heilbronner Rudergesellschaft „Schwaben".

Die Zeitdifferenz zwischen dem ersten und zweiten Boote betrug 8,6 Sek.

Nicht am Start erschienen Rudolf Hummel vom Mainzer Ruderverein, Ernst Dansauer vom Ruderklub „Saar", Saarbrücken, Jos. Götz vom Mannheimer Ruderklub und Jean Buchsbaum von der Offenbacher Rudergesellschaft „Undine". 200 Meter nach dem Start fuhr Rudolf Vetter vom Ludwigshafener Ruderverein den Heilbronner Skuller August Göggelmann an. Das Rennen wurde inhibirt, Vetter-Ludwigshafen ausgeschlossen und ein fliegender Start veranstaltet. Die Führung nahm nunmehr Bernhard v. Gaza, dahinter auf dem zweiten Platze Hans Sierks, während als Dritter Julius Müller und als Vierter Göggelmann folgten. Nach Passirung der Zuschauertribüne fiel v. Gaza infolge Ermattung völlig ab, sodann Sierks mit einer Länge leicht siegte.

V. Badenia-Preis. Vierer für Junioren. Ehrenpreis, verliehen von der Groß. Bad. Staatsregierung, nebst 5 Ehrenzeichen.

1) Frankfurter Ruderklub, 6 Min. 20,6 Sek.
2) Frankfurter Ruderverein, 6 Min. 26 Sek.

Von 10 gemeldeten Booten stellten sich nur zwei dem Starter. Am Start nicht erschienen: Kasteler Rudergesellschaft, Ruderklub „Nassovia" Höchst, Mannheimer Ruderklub, Ludwigshafener Ruderverein, Karlsruher Ruderklub „Salamander", Mainzer Ruderverein, Mannheimer Rudergesellschaft und Frankfurter Rudergesellschaft „Oberrad".

Ueber die ganze Bahn führte der siegende Frankfurter Ruderklub, der leicht mit zwei Längen Erster wurde.

VI. Bonadies-Insel-Preis. Vierer ohne Steuermann. Ehrenpreis des Regatta-Komitee's, nebst 5 Ehrenzeichen.

1) Ludwigshafener Ruderverein, 6 Min. 1 Sek.
2) Mainzer Ruderverein, 6 Min. 1,2 Sek.

Die Frankfurter Rudergesellschaft Sachsenhausen und der Frankfurter Ruderverein stellten sich nicht dem Starter.

Vom Start ab wechselte die Führung wiederholt zwischen Ludwigshafen und Mainz. In scharfem Endkampf siegte Ludwigshafen mit einer halben Bootslänge.

VII. Rheinpreis. Vierer. Offen für Ruderer, welche nicht zu Nr. 2 (Verbandspreis) genannt sind. Ehrenpreis der Stadt Mannheim, nebst 5 Ehrenzeichen.

1) Heilbronner Rudergesellschaft „Schwaben", 6 Min. 18,8 Sek.
2) Frankfurter Rudergesellschaft „Sachsenhausen", 6 Min. 28,4 Sek.
3) Mannheimer Rudergesellschaft nicht getimt.

Von den gemeldeten 6 Booten stellten sich Mannheimer „Amicitia", Mannheimer Ruderklub und Frankfurter Rudergesellschaft „Oberrad" nicht dem Starter.

Ueber die ganze Bahn führte Heilbronn, das leicht und sicher mit mehreren Längen siegte. Mannheimer Rudergesellschaft ließ sich durch das Ziel treiben und wurde deßhalb nicht bewerthet.

VIII. Zweier ohne Steuermann. Ehrenpreis der Mannheimer Rudervereine nebst 2 Ehrenzeichen.

1) Frankf. Rudergesellschaft „Sachsenhausen", 6 Min. 54 Sek.
2) Heidelberger Ruderklub, 6 Min. 58,4 Sek.
3) Stuttgarter Rudergesellschaft von 1899, 7 Min. 2,6 Sek.

Außerdem stellte sich Rudergesellschaft Heidelberg dem Starter; mußte aber auf die Theilnahme am Rennen verzichten, da aus ihrem Boote ein Sitz herausgefallen war.

Anfangs führte Stuttgart, während auf dem zweiten Platze Sachsenhausen und auf dem dritten Platz der Heidelberger Ruderklub lagen. In der Mitte der Bahn fiel Stuttgart ab und mußte erst die Führung und dann auch den zweiten Platz abgeben; 1½ Längen zwischen dem ersten und zweiten Boote.

IX. Neckarpreis. Vierer. Offen für Ruderer, welche vor dem 6. Juli 1902 in einem offenen Rennen noch nicht gesiegt haben. Ehrenpreis des Mannheimer Regatta-Vereins, nebst 5 Ehrenzeichen.

1) Mannheimer Ruderklub (Herren: Fritz Wollner, Karl Zimmermann, Valentin Müller, Ludwig Kalmbacher, Steuerm.: Ad. Weick), 6 Min. 25,4 Sek.
2) Frankfurter Ruderverein, 6 Min. 29,6 Sek.
3) Karlsruher Ruderklub „Salamander", 6 Min. 30,2 Sek.
4) Kasteler Rudergesellschaft, 6 Min. 36 Sek.
5) Mannheimer Rudergesellschaft 6 Min. 43 Sek.

Rudergesellschaft „Schwaben" Heilbronn abgestoppt.

---

mit einem ihrer zündenden Blicke und nahm sein Anerbieten mit Freuden an.

„Nun paß auf, Mutter!" wandte Meta sich an diese. „Du sollst sehen, daß Meiner jetzt mit uns fahren will; dann paßt es mir aber nicht, zu Tante Alma zu gehen. Soll Meiner sehen, daß meine Tante einen kleinen, elenden Laden hat? Womöglich kommt der nette Vetter August mit seiner ledernen Bierfahrerschürze gerade wieder dazu, wie letztes Mal, als ich da war, und will mir vor allen Leuten die Hand drücken. Ich geh' nicht mit, Mutter, verlaß' Dich darauf!" — „Metachen, Du weißt aber doch, daß es Tante Alma schlecht geht und sie Dich gerne sehen will. Sie hat doch immer viel für uns gethan. Als Vater vor Jahren so krank war, gab sie das Geld, daß ich mit ihm verreisen konnte, und hat in der Zeit den Haushalt geführt und auf Euch aufgepaßt." — „Gott, die alte Geschichte!" rief Meta ungeduldig. „Wie oft ist die schon wieder aufgewärmt! Du bist doch ihre einzige Schwester, und es gehört sich so, daß sie Dir hilft, wenn sie das Geld dazu hat. Geh' Du meinetwegen hin, Mutter, wenn Du durchaus willst. Ich danke dafür, daß Meiner mich da sieht und die Geschichte nachher in Hamburg weiter erzählt."

(Fortsetzung folgt.)

Wie der Fremde auf Island lebt.

Von A. Cederström.

(Nachdruck verboten.)

Als unsere Eltern und Großeltern in die Schule gingen, wurde ihnen gelehrt, daß die Bevölkerung von Island ein ungewöhnliches Maß von wissenschaftlichen Kenntnissen und Interessen besäße und überhaupt auf einer verhältnißmäßig hohen Kulturstufe stände. Die Zeitungsberichte, welche gelegentlich der Reise des Königs von Dänemark nach jener nordischen Insel veröffentlicht wurden, bestätigten diese Angaben in jeder Hinsicht. Desto mehr Befremden mußten die Behauptungen erregen, die der bekannte Schriftsteller Max Nordau in seinem Werk „Vom Kreml bis zur Alhambra" über diesen Gegenstand niederlegte. Ihm zufolge sind die Isländer nicht viel mehr als halbe Idioten, deren Civilisation kaum höher steht, als die der grönländischen Eingeborenen. Wer jemals in Island gewesen ist, der vermag nicht zu begreifen, wie Nordau zu seinen Ansichten gelangt ist. Man kann nur annehmen, daß er die Sprache des Landes nicht genügend verstanden hat, um sich einen Einblick in das Wesen der Leute zu verschaffen, oder daß eine momentane pessimistische Stimmung ihn veranlaßte, Alles schwarz zu sehen. Thatsächlich muß jeder Fremde über das rege geistige Leben und das Bildungsbedürfniß der Isländer staunen. In Reykjavik gibt es zwei große öffentliche Bibliotheken — die Landesbibliothek mit ungefähr 25 000 Bänden und die Bibliothek des Gymnasiums mit über 8000 Bänden —, ein sehr gutes Alterthumsmuseum, ein Predigerseminar und eine Aerzteschule, die ebenfalls ihre Fachbibliotheken besitzen. Die Aerzteschule, welche erst vor wenigen Jahren gegründet wurde, hat 5 Lehrer und 13 Schüler, die stolz mit ihren weißen Studentenmützen auf den Köpfen daherschreiten. Nach Beendigung ihrer Studien in Reykjavik müssen sie aber doch noch für kurze Zeit nach Kopenhagen gehen, um an der dortigen Universität einige Spezialkurse zu absolviren und ihre Examina zu machen. Immerhin ist es nur sehr wenig an Lehrstoff, was ihnen in der Heimath nicht übermittelt werden kann. Zu erwähnen sind auch in Reykjavik eine Literaturgesellschaft, ein Verein für Alterthumskunde, der Verein der Volksfreunde und mehrere kleinere private Vereinigungen, die auf den verschiedensten wissenschaftlichen Gebieten eine rege Thätigkeit entwickeln. Von Zeitungen erscheinen allein in Reykjavik zwölf, dazu treten noch einige Tages-, Wochen-, Halbmonats- und Monatsschriften, die in andern Städten der Insel verlegt werden. Auch finden sich auf Island zwei Theater, in denen von Dilettanten regelmäßige Aufführungen isländischer und dänischer Stücke veranstaltet werden. Rechnet man zu dem allen noch, daß jede Familie eine Anzahl Bücher, jeder Bauer sogar eine kleine Bibliothek besitzt, die hauptsächlich wissenschaftliche Werke enthält, welche keineswegs unbenutzt verstauben, sondern ihren Eigenthümern als ständige Bildungsquelle dienen, so wird man mir zugeben müssen, daß jenes Völkchen, welches, beständig im Kampf mit den feindlichen Naturmächten seines heimathlichen Eilandes liegend und oft monatelang abgesperrt von der Außenwelt und vom Eise eingeschlossen, es doch verstanden hat, sein geistiges Leben zu so hoher Blüthe zu bringen, höchste Bewunderung verdient. Der Fremde, der Island besucht, braucht seine Ansprüche in wissenschaftlicher Hinsicht durchaus nicht herunterzuschrauben, er wird vielmehr selbst im abgelegensten Bauernhaus Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch finden, bei dem er manches lernen kann.

Aber auch den Gewohnheiten eines verfeinerten Kulturlebens hat er nicht nöthig dort zu entsagen. In Reykjavik gibt es seit einigen Jahren ein erstklassiges Hotel — das Hotel Island — welches, wenn ihm auch elektrische Beleuchtung, Lift und Aehnliches fehlt, was wir unter dem Begriff „Komfort der Neuzeit" zusammenzufassen pflegen, doch Reisenden jede erwünschte Bequemlichkeit bietet. Die Zimmer sind gut und modern möblirt und für einen Pensionspreis von 5 Kronen den Tag erhält man vorzügliches Essen. Morgens bekommt man Kaffee mit leichtem Gebäck, um 9½ Uhr ein warmes Frühstück, bestehend aus Fisch oder Eiern und kaltem Fleisch und Käse, sowie abermals Kaffee, um 3 Uhr ein Diner und Abends um 8 Uhr kalte Küche und Thee. Das Mittagsmahl setzt sich zusammen aus: Suppe, Fisch, Braten oder sonst einem Fleischgericht mit Kartoffeln und Salat, respektive Kompott, Pudding und Kaffee. Dazu trinkt man Bier — man hat die Auswahl zwischen Bier vom Faß oder Flaschenbier —, Wein, Sodawasser oder Selterswasser mit Kognak oder Whisky. Die Preise entsprechen denen eines mittleren deutschen Gasthauses. Unter den unteren Räumlichkeiten des Hotel Island befinden sich auch eine hübsch ausgestattete Bierstube und ein Billardsaal. Außer anderen und kleineren billigeren Hotels in Reykjavik gibt es nur noch ein paar Hotels auf Island, so in der Stadt Akureyri, in einer tief eingeschnittenen Hafenbucht an der Nordküste der Insel gelegen und in Oddeyri. Unter den 11 Städten Islands ist Akureyri, wenn auch nicht der Zahl nach, nächst Reykjavik, die größte, so doch so ziemlich die bedeutendste. Es gibt dort eine Apotheke, ein Krankenhaus, mehrere Druckereien und eine Anzahl recht guter Läden, auch ist es der Sitz eines Amtmanns. Im Uebrigen macht der Mangel weiterer Gasthäuser sich dem Fremden nicht fühlbar, da er überall in den Bauernhöfen Aufnahme findet. Er erhält stets ein sauberes Zimmer mit guten Betten, an die man sich freilich erst gewöhnen muß.

MARCHIVUM

Dem Starter stellten sich nicht: Ludwigshafener Ruderverein und Ruderklub „Rassovia", Höchst.

Vom Start an lagen bis zu 3—400 Meter alle 6 Boote auf gleicher Höhe, sodann stoppte Heilbronn ab, während Karlsruhe etwas aufrückte, bald aber vom Mannheimer Klub eingeholt wurde. Die übrigen Boote blieben zurück. An der Zuschauertribüne fuhren Mannheimer Ruderklub und Karlsruhe fast Bord an Bord, dann fiel jedoch Karlsruhe, dessen Mannschaft sichtlich ermattet war, mehr und mehr ab und kam völlig ins Hintertreffen. Der Mannheimer Ruderklub hatte den Sieg jetzt sicher in der Hand und gewann mit circa 1½ Längen; den zweiten Platz sicherte sich Frankenthal, während Karlsruhe erst als Dritter durchs Ziel gehen konnte.

Der Frankenthaler Ruderverein legte Protest ein.

X. Einer. Ehrenpreis des Mannheimer Regatta-Vereins.

1) Anton Weber-Mönchhof vom Mainzer Ruderverein, 7 Min. 10,2 Sek.

2) Georg Klee von der Frankfurter Rudergesellschaft „Oberrad", 7 Min. 16 Sek.

Hans Sierks von der Stuttgarter Rudergesellschaft von 1899 und Ferd. Hartmann von der Frankfurter Rudergesellschaft „Sachsenhausen" stoppten ab.

Weber führte fast über die ganze Bahn und siegte leicht mit zwei Längen.

XI. Rheinhafenpreis. Vierer. Offen für Ruderer, welche zum Verbandspreis, Bonadiesinsel-Preis, Rhein-Preis und Kaiser-Preis weder genannt sind, noch nachträglich dazu genannt werden und welche vor dem 6. Juli 1902 noch in keinem offenen Rennen um einen Wander- oder Herausforderungspreis gestartet haben. Ehrenpreis des Mannheimer Regatta-Vereins nebst 5 Ehrenzeichen.

1) Mannheimer Ruderklub, 6 Min. 35 Sek. (Herren: Fritz Völlner, L. Kalmbacher, Val. Müller, Ludw. Jaitz, Steuerm.: Ad. Weick.)

2) Ludwigshafener Ruderverein, 6 Min. 46,2 Sek.

3) Rudergesellschaft Speyer, 6 Min. 51,4 Sek.

4) Ruderklub „Rassovia", Höchst, 6 Min. 53,4 Sek.

Der Karlsruher Ruderklub „Salamander" stellte sich nicht dem Starter.

Anfangs führte Speyer, auf dem zweiten Platze lag Mannheimer Klub, dann kamen Ludwigshafen und Höchst. So wurde ein großes Stück der Bahn gefahren, dann ging Mannheimer Klub vor und siegte leicht mit 4 Längen. Speyer fiel auf den dritten Platz zurück und ging eine Länge hinter Ludwigshafen, das Zweiter wurde, durchs Ziel.

XII. Junior-Achter. Ehrenpreis des Regatta-Komitees nebst 9 Ehrenzeichen.

1) Frankfurter Ruderverein, 5 Min. 52,2 Sek.

2) Frankfurter Ruderklub, 5 Min. 55,2 Sek.

3) Mannheimer „Amicitia", 6 Min. 10 Sek.

Der Frankfurter Ruderverein führte über die ganze Bahn und siegte mit einer Länge. Die Mannheimer „Amicitia" blieb schon auf der halben Bahn zurück und kam für die ersten zwei Plätze nicht mehr in Betracht.

XIII. Hochschul-Preis. Vierer. Offen für Studirende an Hochschulen. Ehrenpreis Sr. Königl. Hoheit des Erbgroßherzogs Friedrich von Baden. Herausforderungspreis, zwei Mal ohne Reihenfolge zu gewinnen.

1) Heidelberger Ruderklub, 6 Min. 39,8 Sek.

2) Heidelberger Rudergesellschaft, 6 Min. 53,4 Sek.

Der Heidelberger Ruderklub führte über die ganze Bahn und siegte leicht mit ungezählten Längen.

XIV. Doppelzweier ohne Steuermann. Ehrenpreis der Mannheimer Rudervereine.

1) Offenbacher Rudergesellschaft „Undine", 6 Min. 30,4 Sek.

2) Mainzer Ruderverein, 6 Min. 34,6 Sek.

3) Ruderklub „Saar", Saarbrücken, 6 Min. 56,6 Sek.

Mainz führte vom Start bis zur Hälfte der Bahn, verlor dann aber infolge Versteuerung an Terrain, sodaß Offenbach langsam aber sicher aufrückte und mit zirka zwei Längen siegte. Weiter dahinter Saarbrücken.

XIV. Kaiser-Preis. Achter. Wanderpreis, gestiftet von Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II. Der Regatta-Verein gibt der siegenden Mannschaft 9 silberne Becher, 9 silberne Ehrenzeichen und bei Rückgabe des Preises im nächsten Jahre dem siegenden Verein einen silbernen Ehrenschild. Sieger von 1901: Frankfurter Ruder-Gesellschaft „Germania".

1) Mannheimer Ruderklub, 5 Min. 51,6 Sek. (Herren: Carl Stetter, Adam Denzelsbeck, Louis Kloos, Carl Paul, Theod. Diemer, Karl Warbel, Jean Kiffer, Hch. Bohmann und Steuerm. Carl Herwerk.)

2) Mannheimer Ruderverein „Amicitia", 5 Min. 51,8 Sek.

3) Frankfurter Rudergesellschaft „Sachsenhausen", 5 Min. 53,4 Sek.

4) Mannheimer Rudergesellschaft, 6 Min. 1,4 Sek.

Vom Start ab führte Sachsenhausen, dicht auf Amicitia, Ruderklub und Rudergesellschaft; auf der halben Bahn lagen die drei ersten Boote auf gleicher Höhe, dahinter Rudergesellschaft. Als die Boote an der Zuschauertribüne vorüberfuhren, hatte Amicitia einen sicheren Vorsprung vor dem Ruderklub, während Sachsenhausen sichtlich ermattet war und zurückfiel. Kurz vor dem Ziel machte der Ruderklub einen kräftigen Spurt und überholte im letzten Moment die Amicitia.

Die Rennen, welche um 3 Uhr begonnen hatten, fanden kurz nach 7 Uhr ihren Abschluß. Auf dem Regattaplatze konzertirte die Vetermannsche Kapelle, unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Becker. Nach Beendigung der Rennen wurde auf dem Regattaplatze die Preisvertheilung durch Herrn Kommerzienrath Zeiler vorgenommen.

Aus der Stadtrathssitzung

vom 4. Juli 1902.

(Mitgetheilt vom Bürgermeisteramt.)

Die Bilanz des städt. Elektrizitätswerkes pro 1901 wird zur Kenntniß gebracht.

Am 28. Juni l. J. wurden nach verzeichnete Bauplätze des östlichen Stadttheils versteigert.

1. Beethovenstr. 18:	Gg. Söhnlein sen.	um M. 47,50	pro	qm.
2. „ 20:	Karl Söhnlein	„ „ 47,30	„	„
3. Augusta-Anlage 17:	Jonas Geisel	„ „ 71,25	„	„
4. „ „ 21:	Georg Rautenbusch	„ „ 81,35	„	„
5. Mollstraße 27:	Gustav Söhnlein	„ „ 50.—	„	„
6. „ 25:	Derselbe	„ „ 50,55	„	„
7. Augusta-Anlage 7:	Georg Waibel	„ „ 52.70	„	„
8. „ „ 9:	Werle & Hartmann	„ „ 55.55	„	„
9. „ „ 11:	Flor. Hoffmann, Heidelberg	„ „ 83.30	„	„

Der Zuschlag um die angebotenen Preise wird genehmigt

Zufolge eingelaufener Angebote wird zur Versteigerung der Villenbauplätze Lamaystr. 26 — Viktoriastr. 1—3 um Maaße von 585,29 qm, und Lamaystr. 32 und 34 um Maaße von 530,59 und 484,54 qm. Termin auf Donnerstag, 17. Juli l. J. anberaumt.

Auf Antrag des Herrn Direktors Bautenschläger in München werden verschiedene Mehrlieferungen der Firma Brown Boveri & Co. für den Bühnenumbau des Gr. Hoftheaters für den Antrieb der Versenkungen und Gitterkaffettenzüge im Betrag von M. 2330.— genehmigt.

Dem Pflästerermeister Joseph Kronauer wird zur Lagerung von Pflastersteinen ein Platz am rechten Neckarvorland zur Verfügung gestellt.

Gegen Anlage eines Transportgeleises durch die Firma Grün & Bilfinger zwecks Auffüllung von Straßen und Baublöcken auf dem Gelände des Rheinparks wird keine Einwendung erhoben.

Das Ergebniß der Verhandlungen mit den Betheiligten über Zusammenlegung der Grundstücke in den Langen Röttern wird zur Kenntniß gebracht. Es wird genehmigt, daß wegen Erwerbung des Straßengeländes unter Zugrundlegung des von dem Betheiligten geforderten Preises von M. 10.— pro qm die Verhandlungen weiter geführt werden.

Dem Gesuch des Hofmetzgers H. Hafner hier um Genehmigung zur Errichtung einer Gasgeneratoranlage im Hause C 3, 15 wird die Zustimmung versagt.

Das Gesuch der „Neuen Badischen Landeszeitung" um Erlaubniß zur Anbringung eines Depeschenkästchens am Kaufhaus wird genehmigt.

Dem Gesuch des Deutschen Vereins für Gasthaus-Reform in Weimar unkostenlose Ueberlassung des Wirthschaftsbauplatzes im Industriehafen behufs Errichtung einer Reformwirthschaft nach dem sog. Gotenburger-System wird nicht stattgegeben.

Mit Bezugnahme auf die Mittheilung aus der Stadtrathssitzung vom 30. Mai 1902 betr. Lieferung von Guirlanden wird nachträglich festgestellt, daß die auf Grund einer telephonischen Auskunft des Tiefbauamts gegebene Darstellung des Sachverhalts insofern nicht ganz zutreffend war, als von der Stadtverwaltung zur theilweisen Deckung ihres eigenen Bedarfs 10000 lfd. Meter Guirlanden sofort in Thüringen bestellt wurden. Dagegen wurden sämmtliche von Privatpersonen durch Vermittelung der Stadtverwaltung bestellte Guirlanden (48000 lfd. Meter) zunächst bei hiesigen Gärtnern in Auftrag gegeben und erst auf die Erklärungen der letzteren, daß sie weitere Mengen nicht liefern könnten, die weiteren Bestellungen nach auswärts gegeben. Die Angabe der hiesigen Ortsgruppe des Vereins selbständiger Handelsgärtner Badens, wonach „die hiesige Gärtnerschaft" keine Ahnung hatte, daß die Stadtgemeinde Guirlanden bestellen wolle, muß hiernach und im Hinblick auf die in allen hiesigen Zeitungen erschienenen Mittheilungen über die von der Stadt beabsichtigte Ausschmückung der Straßen als unzutreffend bezeichnet werden.

Die Vergebung der Grasnutzung auf dem noch nicht benutzten Theil der Friedhoferweiterung an Landwirth Gg. Schmitt III in Käferthal um den Preis von 10 Mk. wird genehmigt.

Für Aufnahme der Urliste für die Gemeindewahlen durch die Schutzmannschaft wird die entsprechende Vergütung angewiesen.

Der Herabsetzung der Amtsdauer der Arbeiter-Ausschußmitglieder von 3 Jahren auf 1 Jahr wird zugestimmt.

Mehrere Gesuche von Beamten und Bediensteten werden nach Antrag verbeschieden: um Gehaltsaufbesserung 12, um Versetzung in eine höhere Gehaltsabtheilung 4, um Verleihung der Beamteneigenschaft 2, um Ausfertigung von Dienstverträgen 2, um Zuglostenbewilligung 2, um Urlaubsbewilligung 3, um Anweisung von Unterstützungsgehältern 3, um Regulierung von Lohnverhältnissen 1, um Gratifikation zum 30jährigen Arbeiterjubiläum 1.

Die Verträge mit den Schreinermeistern G. Krauß, Friedrich Brenneis und Johannes Röth hier wegen Ausführung der Schreinerarbeiten in der Festhalle werden genehmigt.

Die Aufstellung und Wegschaffung der Wochenmarktgeräthe im zweiten Halbjahr wird dem Philipp Dubs übertragen.

Die Wahltermine für die städt. Wahlen werden wie folgt bestimmt: 3. Klasse am 30. September ds. Js., 2. Klasse am 7. Oktober d. J., 1. Klasse am 14. Oktober d. J. Die Wahl des Stadtverordneten-Vorstandes am 25. Oktober d. J. und die Wahl der Stadträthe am 28. Oktober d. J.

Als Termin zur Berechnung des wahlfähigen Alters wird der 30. September d. J. festgesetzt dergestalt, daß diejenigen, welche am 30. September ds. Js. das 26. Lebensjahr vollendet haben, in die Wählerliste aufzunehmen sind.

Zur Abwickelung des Wahlgeschäfts werden:

für die 3. Klasse 19 Distrikte in der Altstadt, 2 in Neckarau, 1 in Käferthal und 1 Distrikt in Waldhof,

für die 2. Klasse 4 Kommissionen in der Altstadt, je 1 Distrikt in Neckarau, Käferthal und Waldhof,

für die 1. Klasse 2 Kommissionen in der Altstadt nebst den Vororten gebildet.

Hinsichtlich 10 zur Landesbrandkasse neu eingeschätzten Gebäuden werden die Kaufwerthe festgesetzt.

Tagesordnung

des Schwurgerichts beim Großh. Landgericht Mannheim für das III. Quartal 1902.

Montag, 7. Juli.

Vormittags 9 Uhr. 1. J. A. S. gegen Karl Herrmann Ehefrau, Anna geb. Wirth in Krautheim, wegen Mords u. Karl Herrmann allda wegen Anstiftung hiezu.

Nachmittags 5½ Uhr. 2. J. A. S. gegen Friedrich Fischer Ehefrau, Barbara geb. Ueberle; von Heidelberg wegen Meineids.

Dienstag, 8. Juli.

Vormittags ½9 Uhr. 3. J. A. S. gegen Wirth Friedrich Christ. Sinn in Mannheim wegen Bankerotts.

Nachmittags 3 Uhr. 4. J. A. S. gegen Kutscher Emil Paul Krüger aus Nürnberg wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode.

Nachmittags 5 Uhr. 5. J. A. S. gegen Emil Kraus von Niederrad, wegen Sittlichkeitsverbrechen.

Mittwoch, 9. Juli.

Vormittags ½9 Uhr. 6. J. A. S. gegen Cigarrenmacher Karl Ludwig Bernhard von Sandhausen, wegen Brandstiftung.

Nachmittags 4 Uhr. 7. J. A. S. gegen Taglöhner Johann August Durchsprung aus Haag wegen Todtschlagsversuch.

Donnerstag, 10. Juli.

Vormittags ½9 Uhr. 8. J. A. S. gegen Schreiner Adam Hellmann in Eschelbronn, wegen Mordversuchs.

Nachmittags 4 Uhr. 9. J. A. S. gegen Jakob Schneckenberger von Heidelberg und Johann Krum von Kleingemünd, wegen Nothzuchtversuchs.

Nachmittags 5 Uhr. 10. J. A. S. gegen Pauline Stieb geschiedene Tauter von Mannheim, wegen Meineids.

Freitag, 11. Juli.

Vormittags ½9 Uhr. 11. J. A. S. gegen Peter Philipp Reinhard von Hohensachsen, wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg.

Nachmittags 4 Uhr. 12. J. A. S. gegen Kaufmann Friedrich Rothacker von Lörrach, wegen Todtschlagsversuchs.

Samstag, 12. Juli.

Vormittags ½9 Uhr. 13. J. A. S. gegen Kaufmann Karl Roschmann aus Hausen, wegen Raubmordversuchs

Nachmittags 4 Uhr. 14. J. A. S. gegen Paul Friedrich Busch von Altenburg wegen Mordversuchs.

Pferderennen in Achern.

□ Achern, den 6. Juli 1902.

Die heutigen Rennen waren infolge des schönen Wetters ungewöhnlich stark besucht. Anwesend waren Sportsfreunde aus Baden-Baden, aber auch Karlruhe, Straßburg, Offenburg 2c. stellte viele Besucher. Die einzelnen Rennen nahmen folgenden Verlauf:

1. Preis vom Acherthal. Flachrennen. Entfernung etwa 1600 Meter. Preis Mk. 140. 1. „Olga", Bes. M. Rauber. 2. „Fritz", Bes. J. Winter. 3. „Dewet", Bes. W. Eberhard. 4. „Flori", Bes. Carl Wilhelm. Es liefen 5 Pferde.

2. Preis der technischen Commission für Trabrennen in Berlin. Jugendrennen. Entfernung etwa 1800 Meter. Preis Mk. 160 und ein Ehrenpreis, gestiftet von einem Gönner des Vereins. 1. „Hilda", Bes. H. M. Rieber. 2. „Fritz", Bes. Wilhelm Doll. 3. „Pusta", Bes. Otto Lienhardt. 4. „Illo", Bes. Bürgermstr. Spitzmesser. Es liefen 6 Pferde.

3. Preis vom Brigittenschloß. Offizier-Jagdrennen. Preis Mk. 450 und zwei Ehrenpreise. Entfernung etwa 3000 Meter. 1. „Ardent", Bes. Oberleutn. Freiherr von Reitzenstein, Drag. 21. 2. „Seeadler", Bes. Leutn. v. Mossner, Hus. 9. 3. „Fraklion", Bes. Leutn Wahl, Drag. 22. Es liefen 7 Pferde.

4. Preis vom Nummelsee. Hürdenrennen. Entfernung etwa 2400 Meter. Preis M. 700 und ein Ehrenpreis, gegeben von einem Gönner des Vereins. 1. „Coukoapen", Bes. Josef Winter. 2. „Urjela", Bes. Gg. Löscher. 3. „Venus", Bes. Ph. Langfinger. 4. „Hengeboff", Bes. Max Karminski. Es liefen 6 Pferde.

5. Preis von Allerheiligen. Offizier-Jagdrennen. 4 Ehrenpreise, gegeben von Damen und Vereinsmitgliedern aus Baden-Baden und vom Rennverein. Entfernung etwa 2000 Meter. 1. „Gentlemen", Bes. Leutn. Graf Helmstatt, Drag. 21. 2. „Rosette", Bes. Oberl. v. Arnim, Adj. 31. Kav.-Brig. 3. „Weiße Dame", Bes. Lt. Ulrich, Drag. 14. 4. „Hans", Bes. Lt. v. Zingler, Ulan. 11. Es liefen 9 Pferde.

6. Preis vom landwirthschaftlichen Bezirksverein Achern. Trabreiten. Entfernung etwa 2000 Meter. Preis M. 140. 1. M. Rauber's „Olga". 2. Bügermstr. Spitzmesser's „Frieda". 3. Mich. Lorenz's „Coquette". 4. Wilh. Doll's „Fritz". Es liefen 7 Pferde.

7. Preis der Stadt Achern. Offizier-Jagdrennen. Preis M. 800. Entfernung etwa 3500 Meter. 1. Lt. v. Zingler's (Ulan. 1) „Hatto". 2. Lt. Martin's (Hus. 9) „Aigle Royal". 3. Lt. Dumrath's (Leibdrag. 20) „Laurel". 4. Rittmeister Dulon's (Drag. 14.) „Navarin". Es liefen 6 Pferde. Die Rennen verliefen ohne jeden Unfall.

* **Die Schnellzüge der Bodensee-Gürtelbahn,** welche diesen Sommer erstmals gefahren werden und die Verbindung Innsbruck-Lindau-Radolfzell-Basel herstellen, bleiben für den kommenden Winter nicht nur bestehen, sondern werden noch verbessert.

* **Die Badischen Handwerkskammern und der Befähigungsnachweis im Baugewerk.** Die Vorsitzenden und Sekretäre sowie je 2 Delegierte der 4 Badischen Handwerkskammern traten am Samstag in Mannheim zu einer Konferenz zusammen, um zur Frage der Einführung des Befähigungsnachweises im Bauhandwerke Stellung zu nehmen. Die Kammern Karlsruhe, Mannheim und Freiburg erklärten sich für Einführung des Befähigungsnachweises, während Konstanz den gegentheiligen Standpunkt vertrat. Die Berathung der Einzelfragen beanspruchte nahezu 5 Stunden. Herr Leonhard-Mannheim führte den Vorsitz. An die Verhandlungen, welche in größter Harmonie verliefen, schloß sich ein Mittagsmal und ein Besuch der Gewerbeausstellung an. Es werden sich nunmehr die einzelnen badischen Handwerkskammern in ihren Vollversammlungen mit der Frage zu befassen haben.

* **Wissenschaftliche Exkursion.** Studirende der Universität Heidelberg besichtigten am letzten Samstag, unter Führung eines Docenten, die Maschinenfabrik Bopp & Reuther in Waldhof bei Mannheim. — Ein Vortrag, zu dem die Firma reichliches Material geliefert hatte, bereitete die Besichtigung vor. Die Einleitung wies auf die gewaltige Bedeutung der Industrie der Maschinen und Instrumente hin. Hierauf wurden die Entwicklung der Fabrik und der Gang der Produktion erläutert; ferner die objektiven und subjektiven Faktoren der Produktion: die Gebäude, Maschinen, Cirkulationsmittel und besonders die Arbeiter in ihrer materiellen und autoritativen Lage. Die Besichtigung richtete sich zuerst auf die Herstellung der Modelle und verfolgte darauf das Formen, Gießen, Putzen, ferner Bearbeiten und Zusammensetzen der Stücke. Zum Schluß wurden die zahlreichen Arbeiterwohnungen der Fabrik besucht. — Das Unternehmen ist in starkem Wachsthum. Bei seiner Gründung 1872 besaß es 15 Arbeiter und eine Maschine von 8 Pferdekräften; jetzt beschäftigt es ca. 800 Arbeiter und hat im Waldhof allein 2 Maschinen von 450 und 200 Pferdekräften. Die Löhne der einfachen Arbeiter (Taglöhner) stiegen im Durchschnitt von ℳ 2.50 (1880) auf ℳ 3,20 in 1902; im Akkord vermögen diese Gruppen ℳ 4—4.50 zu erzielen. — Die Fabrik verdient freundlichen Dank für die rege Unterstützung der Exkursion. Die oberste Leitung, der technische Direktor, die Meister und Arbeiter waren zu jeder Auskunft gern bereit. Dank ist auch der Stadtverwaltung Mannheim zu sagen, welche zwei elektrische Extrawagen nach dem Waldhof zu billigem Preise zur Verfügung stellte.

---

da sie im Sommer ein wenig warm sind. Die Laken bestehen nämlich aus weißem Wollenflanell. Decken aber kennt man nicht, alle Betten sind mit Eiderdunen gefüllt. Allerdings erscheinen sie, selbst wenn sie noch so dick aussehen, ungleich leichter als unsere Betten, da Eiderfedern viel weniger wiegen, als Gänsefedern. Bezüglich der Sauberkeit läßt sich im Allgemeinen nur Lobendes sagen, sie ist fast überall musterhaft. Zuweilen nehmen die Bauern keine Bezahlung von den Ausländern an, vielmehr betrachten sie dieselben als liebe Gäste, für deren Bewirthung ihnen kein Aufwand zu viel ist und die sie nur mit Bedauern scheiden sehen. Beim Abschied läßt der Hausherr es sich auch nicht nehmen, den Gast bis an die Grenze seines Besitzthums zu geleiten.

Die isländische Gastfreundschaft ist geradezu sprichwörtlich. Wer einige Zeit in einer Stadt weilt, der muß so viele Besuche machen, daß er kaum zur Besinnung kommt. Jede angesehene Familie möchte den Fremden wenigstens für ein paar Stunden unter ihrem Dach haben und bietet während dieser Zeit das denkbar Möglichste auf, um ihn zu unterhalten. Da werden die Schätze des Hauses, meist Alterthümer, von denen jeder wohlhabende Mann das eine oder andere oft schöne und werthvolle Stück besitzt, hervorgeholt, da erzählt man alte Sagen, an denen Island überaus reich ist, und vor Allem bemüht man sich, den Gast durch musikalische Darbietungen zu erfreuen. Die Isländer lieben die Musik ungemein, in vielen Bauernhöfen befindet sich ein Harmonium, und es gehört durchaus nicht zu den Seltenheiten, daß zwölf- oder vierzehnjährige Knaben das Instrument in anerkennenswerther Weise beherrschen. Sowie ein Schiff, auf dem sich eine Musikkapelle befindet, im Hafen von Reykjavik vor Anker liegt, wird dieselbe aufgefordert, in der Stadt zu konzertiren. Im Sommer werden diese Konzerte auf einem öffentlichen Platze zwischen dem Dom und dem Thinghaus, auf dem sich ein Standbild Thorwaldsens erhebt, abgehalten. Die ganze bessere Gesellschaft Reykjaviks geht dann hier festlich gekleidet spazieren, lauscht den Klängen der Musik und plaudert. Auch lassen die Damen sich dabei gründlich von den Herren die Cour machen, es wird sogar behauptet, daß diese Nachmittagskonzerte eine förmliche Heirathsbörse wären. Es dürfte kaum einen Isländreisenden geben, der nicht Gelegenheit gehabt hat, bei solchen Gelegenheiten diesbezügliche Studien zu machen.

Im Allgemeinen gelten die Isländer für ein mäßiges Volk. Trotzdem wird der Fremde gezwungen, hier mehr zu trinken, als ihm gut ist, denn bei jedem Besuch, den er irgend Jemand abstattet, setzt man ihm Wein und Kuchen vor und sofern er nicht mehrere Gläser genehmigen möchte, so würde man es ihm bitter übel nehmen. Macht man nun mehrere Besuche am Tage, so muß man im Laufe desselben recht beträchtliche Quantitäten feuriger Flüssigkeiten genießen. Bei Gastmahlzeiten in den Städten wird gegen Ende der Tafel auch häufig noch Champagner aufgetischt. Dagegen existirt in ganz Island ein strenges Verbot, an Sonntagen in den Kneipen Spirituosen zu verschänken. Diese Vorschrift besteht jedoch nicht für Privathäuser, die gleichfalls Gastwirthschaft betreiben. Da es nun zu den beliebtesten Vergnügungen der isländischen Städter gehört, allsonntäglich zu Pferde Ausflüge in die Umgegend zu unternehmen und unterwegs sechsmal und öfter in den Gehöften einzukehren und etwas zu essen und zu trinken, so macht das genannte Verbot ihm wenig Beschwer. In den Bauernhäusern ist allenthalben an den Sonntagen umfassende Vorkehrung zur Bewirthung der Ausflügler getroffen, man räumt ihnen meist mehrere Stuben ein und doch pflegt es bei schönem Wetter überall so voll zu sein, daß man nur schwer einen Platz bekommen kann. Tout comme chez nous!

Wie man aus diesen Zeilen ersieht, läßt es sich auch für den Fremden auf Island leben und recht vergnüglich sogar. Und doch — die besten Genüsse, welche sich dem Reisenden dort bieten, habe ich bisher noch nicht mit einer Silbe erwähnt. Es sind das die Ausflüge in das Innere des Landes, wo es Naturschönheiten zu bewundern gibt, so großartig und malerisch und eigenartig, wie man sie ähnlich wohl nirgends in der Welt findet. Doch davon ein andermal!

MARCHIVUM

* **Ballhaus-Konzert.** Gestern Abend veranstaltete die Kapelle Petermann im Ballhaus wieder eines ihrer in letzter Zeit so beliebt gewordenen Konzerte. Das Publikum hatte sich hierzu äußerst zahlreich eingefunden, so daß der große Garten dicht besetzt war. Die Kapelle bot unter der bewährten Leitung ihres Dirigenten, Herrn L. Becker, sehr gutes und das Programm war mit Geschick zusammengestellt. Besonderen Beifall fanden der „Traumwalzer" von Millöcker, „Am Meer" von Schubert, Pilgerchor und Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser" von Wagner, sowie der unvermeidliche „Lustige Ehemann" von Strauß. — Die Leistungen der Kapelle fanden wiederholt stürmischen Beifall, so daß sich Herr Becker zu verschiedenen Zugaben veranlaßt sah.

* **Das gestrige Alberty-Konzert im Apollotheater** brachte dem beliebten und tüchtigen schwäbischen Komiker und seiner Gesellschaft große Erfolge. Als er das erste Mal auf der Bühne erschien, wurde er von stürmischem Applaus empfangen. Seine Couplets und humoristischen Vorträge bildeten durchweg Schlager ersten Ranges, sodaß er infolge der sich immer und immer wiederholenden Hervorrufe 7—8 Zugaben machen mußte. Herr Alberty hat sich angesichts des gestrigen Erfolges noch zu zwei weiteren Konzerten entschlossen, die am kommenden Mittwoch und Freitag stattfinden.

* **Pfälzische Pferdelotterie.** Bei der unter amtlicher Controlle in Haßloch stattgefundenen Ziehung der 3. Pfälzischen Pferdelotterie I. Serie, entfielen auf folgende Nummern Haupttreffer: No. 19 212: 1. Hauptgewinn: 1 Jagdwagen mit Pferd u. Geschirr, und ferner auf No. 12 080, 15 889, 16 491, 17 837, 18 825, 21 828, 21 446, 29 863 je 1 Pferd. (Ohne Gewähr.) — Die offizielle Ziehungsliste ist in einigen Tagen bei allen bekannten Loosverkaufsstellen zu haben. Mitgetheilt durch die Generalagentur Peter Rixius, Ludwigshafen a. Rh.

* Zu dem Bootsunfall in Lampertheim wird uns noch vom 6. Juli geschrieben: Nachdem gestern Vormittag die Leiche der bei einer Nachenpartie ertrunkenen Therese Korb gefunden und Abends eine Secirung derselben vorgenommen wurde, sind auch die betheiligten Herren, der verheirathete Maischein und der Bräutigam der Th. Korb, Karl Loos, gerichtlich über den Hergang vernommen worden. Letzterer wollte anstatt des Maischein das Steuer in dem 3sitzigen Nachen übernehmen und dieser sollte rudern. Bei dem geringen Raum des Nachens war dieses Wechseln schon ein gefährliches Wagniß. Maischein fiel dabei ins Wasser, ist aber wie H. Loos ein guter Schwimmer; als die Korb bei dem Kippen des Nachen ins Wasser fiel, suchte ihr Bräutigam sie zu retten, schon hatte er sie erfaßt; da aber anderweitige Hilfe nicht zur Stelle war, kam er selbst in größte Lebensgefahr; er war gezwungen, sie los zu lassen. Wenige Minuten später hatten Schiffsleute die Unglücksstelle erreicht, aber zu spät. Loos und Maischein allein konnten gerettet werden. Unter überaus zahlreichem Trauergefolge fand heute Nachmittag die Beerdigung statt.

* **Muthmaßliches Wetter** am 8. u. 9. Juli. Ueber Westschottland, ganz Irland, Südengland, der nördlichen Hälfte von Frankreich und Süddeutschland behauptet sich noch immer ein barometrisches Maximum von ca. 767 mm. Dagegen ist die letzte Depression von der norwegischen Küste unter Vertiefung von 750 mm nach Mittelschweden gewandert und dieser Luftwirbel beherrscht ganz Skandinavien und die russischen Ostseeprovinzen. In den süddeutschen Gebirgen wie in der Schweiz haben infolge der rasch gestiegenen Wärme die gewitterigen Lufteinsenkungen an Zahl und Tiefe wieder zugenommen. Unter diesen Umständen ist für Dienstag und Mittwoch bei fortgesetzt sehr warmer Temperatur zwar vorwiegend trockenes und heiteres, aber auch zu vereinzelten Gewitterstörungen geneigtes Wetter zu erwarten.

Polizeibericht vom 6. und 7. Juli.

1. Am 5. d. M. ist am rechten Neckarufer in der Nähe der Floßhafenschleuße die Leiche des verheiratheten Taglöhners Alb. Hamm — zuletzt Langstraße 82 wohnhaft — geländet worden. Es liegt Selbstmord vor und dürfte das Motiv auf Familienzwistigkeiten zurückzuführen sein.

2. An der Straßenkreuzung beim Park-Hotel erlitt ein Radfahrer einen Unfall dadurch, daß er gegen einen elektrischen Straßenbahnwagen fuhr, mit dem Rad umstürzte und den rechten Unterschenkel brach. Er wurde mittelst Sanitätswagen ins Krankenhaus verbracht.

3. Drei Körperverletzungen — auf der Straße zwischen K 1 und 2, vor dem Hause J 5,4 und 1. Querstraße Nr. 3 verübt — gelangten zur Anzeige.

4. Verhaftet wurden 23 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Aus dem Großherzogthum.

* **Karlsruhe,** 6. Juli. Mit Schluß des gegenwärtigen Schuljahres wird der Direktor der höheren Mädchenschule, Geh. Hofrath Dr. Löhlein, in den Ruhestand treten. Mit ihm scheidet ein um die Förderung des höheren Mädchenschulwesens besonders verdienter Pädagoge aus dem Schuldienst aus. — Wegen Krankheit tritt der Amtsvorstand Oberamtmann Lamey in Ettlingen demnächst in den Ruhestand.

* **Konstanz,** 6. Juli. Der geisteskranke Eierhändler Nietbammer von hier schoß gestern Nachmittag in der Kreuzlingerstraße 4mal mit einem scharf geladenen Revolver auf das Sodawasserhäuschen am Schnetztor. Glücklicherweise gingen die Kugeln fehl, so daß die „kohlensaure Jungfrau" mit dem Schrecken davonkam. Der Kranke wurde sofort festgenommen.

* **Konstanz,** 6. Juli. Metzgermeister Wilh. Keller in Wollmatingen steckte zur Ableitung des in seine Scheuer eindringenden Regens einen Dachziegel. Ein morsches Lattenstück, woran er sich hielt, brach und der brave Mann stürzte rücklings auf einen Cementboden herab, was seinen Tod zur Folge hatte.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Straßburg,** 4. Juli. Ländlich — sittlich. Dieses Wort hat wieder eine sonderbare Illustration durch ein kannibalisches Verbrechen erfahren, das in der Gegend von Ottrott (Elsaß) verübt worden ist. Die Wittwe Lambour hatte am Sonntag während der Gemeinderathswahl fleißig dem in der Wirthschaft L. verzapften Freibier zugesprochen. Von vier Burschen begleitet, begab sich Abends die Frau in bezechtem Zustande nach ihrer Wohnung zurück. Die vier Kerle, welche die Frau in unmenschlicher Weise mißbrauchten, steckten ihr schließlich einen Lappen in den Mund, um sie am Schreien zu verhindern. Es traten infolge dessen Erstickungsnöthen und hierauf ein Lungenschlag ein, welcher dem Leben der Frau ein Ende setzte. Um die Spuren ihrer That zu verwischen und um den Anschein zu erwecken, als habe Frau Lambour in der Trunkenheit ihren Tod selber verschuldet, steckten die Unmenschen die Kleidung ihres Opfers in Brand. Die Thäter, welche geständig sind, wurden verhaftet.

* **Tübingen,** 4. Juli. Wegen Todtschlagsversuchs stand vor dem Schwurgericht der Bäcker und Taglöhner Johann Georg Hof von Schnaitheim. Der Angeklagte kam am Abend des 21. März von Göppingen her in Begleitung eines anderen Handwerksburschen nach Großsüßen, um sich dort das Nachtquartiergeld zu erbetteln. Beide gingen gleich in das erste Haus des Bauern Grill hinein. Durch das heftige Bellen des neben der Hausthüre angeketteten Pinscherhundes aufmerksam gemacht, ging die hinter dem Haus beschäftigte Frau Grill in das Haus hinein, als gerade die zwei Burschen zu der geöffneten Stubenthür hineinschauten. Der Angeklagte Hof bettelte die Frau Grill an, wurde aber, weil er fortwährend schimpfte, ab- und fortgewiesen. Beide verließen dann das Haus, der Angeklagte kehrte aber sofort wieder um, weil ihn am Vorbeigehen an der Hundshütte der Hund in den Fuß gebissen hatte. Dies hielt er der Frau Grill vor, diese wollte es aber nicht glauben und sagte zu dem Angeklagten: Da sei er jedenfalls selbst schuld; er hätte können fortbleiben, er habe in ihrem Hause keine Arbeit; er hätte nicht so nahe an der Hundshütte vorbeizugehen brauchen, da er ja den Hund bellen hörte etc. Nun schimpfte der Angeklagte auf die Frau hinein und als diese ihn wiederholt fortwies, ergriff er einen 2—3 Meter langen kuchenen Prügel und versetzte damit der ganz wehrlos dastehenden Frau einen wuchtigen Schlag auf den Kopf, sodann ergriff er, weil der Prügel abbrach, eine neben der Hausstaffel stehende Feldhaue, faßte dieselbe mit beiden Händen unten am Stiel und versetzte der Frau Grill mit dem oberen, eisernen Gehäuse mindestens 2 Streiche auf den Kopf, so daß dieselbe bewußtlos zusammenstürzte. Die Verletzungen der Frau Grill waren sehr schwer und es ist fast ein Wunder, daß der Schädel nicht zertrümmert worden ist; die Frau mußte 4 Wochen das Bett hüten und wird wegen Kopfschmerzen und Schwindels wohl dauernd in ihrer Arbeitsfähigkeit beeinträchtigt bleiben. Das Urtheil lautet auf 3 Jahre Gefängniß.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Concert der Vorschule des Philharmonischen Vereins. Das Concert vom Sonntag Vormittag bot ein reichhaltiges Programm und zeigte durchweg gute Leistungen, welche Zeugniß gaben von der Tüchtigkeit der Lehrkräfte und dem Eifer der Schüler. Von den Orchesterwerken gelangen die 1. und 10. Programmnummer am besten, ein Satz aus einer Haydnsymphonie und der Krönungsmarsch aus dem Prophet; die Schüler spielten recht frisch und schneidig, exakt und rein, auch Nummer 5a, Abendlied von Schumann, klang recht schön, das Menuett aus einer Beethovensymphonie Nr. 5b war weniger gut und theilweise unrein. In Nummer 6, drei Hiller'schen Terzetten für 3 Frauenstimmen, klang der erste Sopran nach der Höhe zu meist zu hoch und deshalb das Ganze unrein. Von den Klaviervorträgen war das Spiel des Fräulein Rinklöff sehr schön, die Dame spielte die Romanze von Pfeiffer „Weil' auf mir, du dunkles Auge" mit weichem, gesangvollem Ton, und die zweite Mazurka von Godard mit graziösem, elastischem und kräftigen Anschlag; die Vorträge von Fritz Kahn dagegen standen unter dem Banne großer Angst, sodaß das erste Stück viel zu langsam genommen wurde und dadurch die Melodie auseinanderbröckelte, und im zweiten Stück die Accorde erst zusammengesucht und dadurch der Rhythmus aufgehalten wurde. Von Violinvorträgen war Nr. 9, das Violinconcert von Beriot, von Rosehr recht brav vorgetragen; weniger gut gelang in Nr. 2 Fritz Schröder das Concert von Accolay, es war dem Spieler noch zu schwer und daher die Töne oft nicht rein genug. Als Nr. 4 spielte Willy Becker das Andante aus einem Celloconcert von Goltermann mit gutem Strich und reinem, weichem Ton recht ausdrucksvoll, auch die Flageolet-Töne am Schluß sprachen sicher an. Selten hört man heutzutage ein Flöten-Konzert, welches aber in der 7. Nummer trotz seiner schwierigen Variationen von Reihnold Sperling mit sicher Technik vorgetragen wurde. So konnten Lehrer, Schüler und Zuhörer von den meisten Leistungen recht befriedigt sein. —o—

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Bremen, 6. Juli. Zahlreiche Theilnehmer an dem internationalen Schiffskongreß in Düsseldorf trafen in der vergangenen Nacht hier ein und besichtigten heute Vormittag die Hafenanlagen und die Stadt und folgten heute Mittag einer Einladung des Senats zum Frühstück im Rathhause.

* Cronberg, 6. Juli. Der Kaiser wird nach einem heute hier eingetroffenen Telegramm die feierliche Einweihung des Kaiser Friedrich-Denkmals und des Parks dahier am 20. August vornehmen.

* Travemünde, 6. Juli. Bei dem Festessen im Kurhause brachte Prinz Heinrich einen Trinkspruch auf den Kaiser aus. Der stellvertretende Bürgermeister Dr. Klug-Lübeck trank auf die Gesundheit des Prinzen Heinrich. Prinz Heinrich vertheilte die Preise. — Der kleine Kreuzer „Hela" ist hier eingetroffen.

* Stockholm, 6. Juli. „Stockholms Dagblad" erfährt aus guter Quelle, daß der Standtpunkt der neuen Regierung hinsichtlich des Wahlrechts folgender sei: Den Census soll abgeschafft werden; das Wahlrecht soll jedem unbescholtenen schwedischen Bürger zustehen, der das 25. Lebensjahr vollendet hat und der Wehrpflicht sowie der Steuerpflicht genügt hat. Stadt und Land sollen die gleichen Bedingungen bezüglich der Vertretung im Reichstage haben.

* Madrid, 6. Juli. In Higuera della Serena, Provinz Madajoz, wurden bei einem heftigen Gewittersturm, der die ganze Ernte vernichtete, zwei Bauern vom Blitze getroffen und getödtet.

* * *

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* Frankfurt a. M., 7. Juli. (Frkft. Ztg.) In der vergangenen Nacht kamen 2 junge Leute, ein Civilist und ein Soldat vom 61. Inf.-Rgt. mit einander in Streit, der dahin ausartete, daß der Soldat sein Seitengewehr zog und seinem Gegner damit einen derartigen Hieb unter dem Kopf versetzte, daß er blutüberströmt zusammenstürzte. Der Schwerverletzte verstarb auf dem Transport zum Krankenhaus.

* Berlin, 7. Juli. Der Reichskanzler ist aus Travemünde hier eingetroffen.

* Melbourne, 7. Juli. Die australische Bundesregierung beschloß, sich der Brüsseler Zuckerkonvention nicht anzuschließen und setzte Chamberlain von diesem Entschluß in Kenntniß.

* New-York, 7. Juli. (Frkf. Ztg.) Der Kohlenstreik dauert nunmehr 2 Monate. Die Blätter berechnen die Verluste für die Arbeitgeber und Arbeiter auf 46 Mill. Dollar. Die Zechenbesitzer beabsichtigen eine gemeinsame Aktion, in der sie alle erlangbaren Streikbrecher mit Gruben anfahren lassen wollen, wodurch streiklustige Weichkohlenarbeiter abgeschreckt werden sollen.

* * *

Zur Ministerkrise in Bayern.

* München, 7. Juli. (Frankf. Ztg.) Die Würzburger Professoren-Affäre dürfte zu einer Disziplinarsache wegen Beleidigung des Kultusministers führen. Letzterer erfolgt keinesfalls während der Landtagsdauer. Eine Stellungnahme der übrigen Minister dahin, daß sie sich mit dem Kultusminister solidarisch erklären, ist nicht zu erwarten, da die Sache nur als eine persönliche Angelegenheit des Kultusministers betrachtet werde.

* * *

Nationalliberaler Delegiertentag.

N.L.C. Berlin, 6. Juli. Der heute in Berlin unter Vorsitz des Herrn Dr. Hammacher tagende, zahlreich besuchte Centralvorstand der nationalliberalen Partei beschloß, einen Delegiertentag der nationalliberalen Partei im Monat Oktober vor Wiederbeginn der Reichstagsverhandlungen nach Eisenach zusammen zu berufen.

* * *

20. Deutsches Bundesschießen.

* Berlin, 7. Juli. Gestern fand im Schloß Schönholz bei Berlin die feierliche Eröffnung des 20. Deutschen Bundesschießens durch den Protektor Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen statt. Nach der Begrüßung brachte der Prinz ein Hoch auf den Kaiser aus. Bei dem darauffolgenden Festessen nahmen Theil: der Minister des königl. Hauses von Wedel, der Oberpräsident u. A. Bei dem folgenden Prämienschießen überreichte der Prinz dem Sieger die Ehrenpreise und Medaille.

* * *

Zum Fall Humbert.

* Paris, 7. Juli. Die Blätter melden: Im letzten Ministerrathe drückte der Minister des Aeußeren, Delcassé, sein Befremden darüber aus, daß die Polizei bei einem hochgestellten Beamten im Ministerium des Aeußern, dem bevollmächtigten Minister Gavarny, eine Haussuchung abhielt auf eine anonyme Anzeige hin, daß Gavarny ein Mitglied der Familie Humbert beherbergt. Die Denunziation sei durchaus unbegründet.

* * *

Papstjubiläum.

* Rom, 7. Juli. Anläßlich des Regierungsjubiläums des Papstes wurden heute im Vatikan 1500 Arme gespeist. Der Speisung wohnte Kardinal Respighi und andere Würdenträger des päpstlichen Stuhles bei. Um 6 Uhr Nachmittags brachten die gesammten katholischen Vereine von Rom dem Papste im Belvederehofe des Vatikans eine Huldigung dar. Der Papst nahm die Huldigung von einer eigens zu diesem Zweck errichteten reich geschmückten Tribüne aus entgegen und verweilte 20 Minuten auf derselben. Schließlich ertheilte der Papst den apostolischen Segen.

* * *

Vom Fleischtrust.

* Chicago, 7. Juli. Das Gebäude des Fleischversandthauses von Swift u. Co., in dem sich das große Geschäft und die Bureaus befanden, ist niedergebrannt. Der Schaden beträgt 1 Mill. Doll. — Der „Inter-Ocean" meldet, der Zusammenschluß der großen Gesellschaften, welche den Fleischversandt in den Vereinigten Staaten beherrschen, sei ins Werk gesetzt mit Rockefeller, als Finanzmann, an der Spitze. Es seien Verhandlungen im Gange über ein endgiltiges Arrangement, betr. die Vereinigung der Firma Swift und Armour, die in der letzten Zeit einen beherrschenden Einfluß auf andere Fleischversandtgesellschaften in allen Landestheilen gewonnen haben. Die Beamten der Swifts-Kompanie wissen nichts über eine angebliche Betheiligung Rockefellers an dem Fleischversandtgeschäft.

Der Direktor der Bremer Lebensversicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit zu Bremen, Herr W. Focke, wurde vom Kaiser zum Mitgliede des Versicherungsbeirathes beim Kaiserlichen Aufsichtsamte für Privatversicherung ernannt.

Wein.

Die Lage im Weingeschäfte ist immer noch unverändert. Bei starkem Begehr erfolgt wenig Abgabe, was darauf zurückzuführen sein dürfte, daß die Eigner ihre Forderungen immer noch etwas zu hoch halten. In Friedelsheim, Weisenheim a. S., Freinsheim, Herxheim a. B., Niederkirchen, Kallstadt, Ungstein und Dürkheim wurde 1901er Wein zu M. 325—410, 1900er zu M. 520—900, Rothwein zu M. 220—270 bezw. zu M. 300—360, in Grünstadt, Dirmstein, Bockenheim, Asselheim, Karlbach, Bissersheim und Kirchheim a. E. 1900er und 1901er Wein zu M. 450—480 bezw. zu M. 260—300, und im Zellerthal 1901er Wein zu M. 250—290 für die 1000 Liter unter Siegel gelegt. Im Bergzaberner Bezirke erzielte 1901er Gewächs M. 190—210, 1900er M. 340—360, in Landau und Umgegend 1900er M. 360—380, 1901er Weiß- und Rothwein M. 210—220 bezw. M. 180—190, und in St. Martin, Maikammer, Diedesfeld, Altertweiler, Hainfeld, Wetzher, Rhodt, Burrweiler und Edenkoben 1900er M. 400—500 und 1901er M. 225—300 für das Fuder. In Neustadt gingen über 90 Fuder 1901er Weiß- und Rothweine zu M. 300—400 bezw. zu M. 230 bis 275, 1900er zu M. 500—880 bezw. zu M. 340—370 und in Wachenheim, Königsbach, Ruppertsberg, Forst und Deidesheim 1900er zu M. 1100—2000, die 1000 Liter, in andere Hände über.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Juli.

Pegelstationen vom Rhein:	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Bemerkungen
Konstanz	4,29		4,34				
Waldshut	2,28	3,46	3,39	3,36	3,33	3,25	
Hüningen	2,81	3,11	2,96	2,97			Abds. 6 Uhr
Kehl		3,27	3,44		3,57		M. 6 Uhr
Lauterburg	4,60	4,59	4,70	4,79			Abds. 6 Uhr
Maxau	4,68	4,68	4,84	4,90	4,92		2 Uhr
Germersheim	4,47	4,50	4,54	4,70			B.-P. 12 Uhr
Mannheim	4,25	4,27	4,26	4,41	4,43	4,40	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,60	1,60	1,58	1,60	1,67		F.-P. 12 Uhr
Bingen	2,18	2,14	2,14	2,17			10 Uhr
Kaub	2,48	2,46	2,45	2,48	2,58		2 Uhr
Koblenz	2,52	2,49	2,49	2,48			10 Uhr
Köln	2,68	2,52	2,47	2,47			2 Uhr
Ruhrort	2,06	1,98	1,91	1,89			6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	4,21	4,20	4,23	4,35	4,41	4,36	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,63	0,61	0,61	0,55	0,48	0,55	V. 7 Uhr

Wasserwärme des Rheins: 16° R.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harms, für Lokales, Provinzielles und Volkswirthschaft: Ernst Müller, für Theater, Kunst und Feuilleton: J. V.: Dr. Paul Harms, für den Inseratentheil: Karl Apfel.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.: Director Speer.

Wer kennt nicht die Schutzmarke „Kaffee-Onkel"?
Dieselbe schützt die vortreffliche 24440
Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz.
in Dosen. Ein Versuch wird Sie hoch befriedigen.

Niederlagen durch Plakate kenntlich. Engros-Lager: Bassermann & Co.; Engels & Scheel Nachf.; Imhoff & Stahl.

Abonnement
50 Pfennig monatlich.
Trägerlohn 10 Pfennig.
Durch die Post bezogen incl. Postaufschlag M. 1.83 pro Quartal. Postliste Nr. 4446a.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

Mannheimer Journal

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Inserate:
Die Colonel-Zeile ... 20 Pfg.
Auswärtige Inserate .. 25 „
Die Reklame-Zeile ... 60 „

Expedition: Nr. 218.

Nr. 153. Montag, 7. Juli 1902. 112. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Erlassung einer ortspolizeilichen Vorschrift für den Fuhrwerksverkehr in der Zähringerstraße betr.

Nr. 84306 II. Nachstehend bringen wir die mit Zustimmung des Stadtraths erlassene und vom Gr. Herrn Landeskommissär unterm 2. Juli 1902 für vollziehbar erklärte **ortspolizeiliche Vorschrift**: „den Fuhrwerksverkehr in der Zähringerstraße betr.“, zur öffentlichen Kenntniß:

Straßenpolizeiordnung für die Stadt Mannheim.

§ 93 a.

Das Befahren der Zähringerstraße zwischen Bahnhofstraße und Bismarckstraße mit Lastfuhrwerken ist verboten.“

Mannheim, den 4. Juli 1902.
Großh. Bezirksamt:
Schäfer 2005

Bekanntmachung.

Die Errettung der Knaben Willy Sandhaas und Adolf Meckler, beide dahier, vom Tode des Ertrinkens betr.

Nr. 69725 I. Durch Entschließung Großherzoglichen Herrn Landeskommissärs vom 2. ds. Mts. wurde dem **Schiffer Wilhelm Gehweiler von Feudenheim, welcher** am 19. März ds. Js. und 31. Mai ds. Js. durch entschlossenes und muthvolles Handeln die Knaben Willy Sandhaas und Adolf Meckler, beide in Mannheim, vom Tode des Ertrinkens im Neckar gerettet **hat, eine öffentliche Belobung ausgesprochen** und eine **Geldbelohnung von dreißig Mark zuerkannt.**

Mannheim, den 4. Juli 1902.
Großh. Bezirksamt:
Lang.

Bekanntmachung.

Fundgut betr.

No. 84277 II. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß im II. Vierteljahr 1902 nachverzeichnete Fundgegenstände zur Anzeige gebracht, bezw. abgeliefert wurden:

1. verschiedene Geldbeutel mit Inhalt,
2. Damenanhängtäschchen,
3. Ringe, Broche, Uhren, Armband, Zwicker, Vorstecknadel,
4. ein Regenschirm,
5. Sacktücher,
6. ein Strohhut und Kragen,
7. Weißzeug,
8. Vorhangstoff,
9. ein Frauencapes,
10. Manschetten,
11. ein Taschenmesser,
12. ein Sommerüberzieher,
13. eine Bohrwinde mit Amerikanerbohrer,
14. ein Buch,
15. ein Damengürtel,
16. schwarzlederne Reisetasche mit Wäsche,
17. ein Halskettchen,
18. ein Flaschenbierkasten.

Mannheim, den 2. Juli 1902.
Großherzogl. Bezirksamt:
Schäfer. 2007

Bekanntmachung.

No. 84217 II. **Küferkarren, blaugestrichen, wurde zwischen O 3 und O 4 gefunden. Abzuholen Polizeiwache, Kaufhaus.** 2004

Mannheim, 3. Juli 1902.
Großh. Bezirksamt.
Freudenberg.

Bekanntmachung.

Die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden betr.

Nr. 70084 I. Nach der Bestimmung des § 9 des Naturalleistungsgesetzes vom 13. Februar 1875 in der Fassung des Gesetzes vom 24. Mai 1898, (Reichsgesetzblatt 1898, Seite 361), erfolgt die Vergütung für verabreichte Fourage mit einem Aufschlag von 5%, nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Kalendermonats, welcher der Lieferung vorausgegangen ist.

Nach der gemäß Ziffer II der Verordnung vom 21. September 1887 (Gesetzes- u. Verordnungsblatt 1887, Nr. 27, Seite 320) ergangenen Veröffentlichung der höchsten Durchschnittspreise der nach dieser Anordnung in Betracht kommenden Marktorte, welche mit einem Aufschlag von 5% zu vergüten sind, betragen die den im Monat Juni erfolgten Fouragelieferungen in diesseitigem Amtsbezirk zu Grunde zu legenden höchsten Tagespreise einschließlich des Zuschlags von 5%, für 100 kg

Hafer . . . . . . M. 19.30
Stroh 8.40
Heu 10.50

Mannheim, den 4. Juli 1902.
Großh. Bezirksamt.
Frech. 2003

Handelsregister.

Zum Gesellschaftsregister Bd. VIII, O.-Z. 277, Firma Johann Mai in Mannheim, wurde eingetragen:

Die Firma ist geändert in Mai & Thomin.

Mannheim, 4. Juli 1902.
Gr. Amtsgericht I. 3009

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Central-Krankenkasse für Deutschland zu Berlin (Eingeschriebene Hilfskasse No. 134) sich durch Beschluß der ordentlichen Generalversammlung vom 20. Juni 1902 aufgelöst hat.

Mit der Abwickelung der Geschäfte der aufgelösten Kasse sind durch Beschluß der Generalversammlung die bisherigen Vorstandsmitglieder **Fricke, Diehl, Morgenthal, Obermeier** und **Lau** als Liquidations-Commission betraut worden.

Ihr Geschäftslokal befindet sich vorläufig im alten Kassenraum Nr. 65 Utrechterstraße 1, I.

Unterstützungsansprüche gegen die Kasse und alle Anfragen sind an die Liquidationscommission, nicht an den Unterzeichneten zu richten.

Berlin, den 28. Mai 1902.
Der Königl. Polizeipräsident
gez. von Windheim.

No. 84061 II. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntniß.

Mannheim, den 3. Juli 1902.
Großh. Bezirksamt.
Schäfer. 2010

Konkurs-Verfahren.

Nr. 27789 I. Nachdem der Schlußtermin abgehalten und die Schlußvertheilung erfolgt ist, wurde das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Emil Jakobs in Mannheim K 3, 8, Inhaber Heinrich Galls, durch Beschluß Großh. Amtsgerichts vom 3. dss. Mts aufgehoben.

Mannheim, 5. Juli 1902.
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts II.
Birkenmeyer. 2006

Aufgebot.

Nr. 27572 I. Auf den Antrag der Ehefrau des Kaufmanns Emil Herz Alice geb. Siegel zu Metz, als der alleinigen Erbin des Nachlasses des am 26. Januar 1902 dahier in ledigem Stande verstorbenen Prokuristen Jakob Gunzenhäuser, wird gegen die Gläubiger des genannten Nachlasses das 25090

Aufgebot

erlassen mit der Aufforderung, ihre Rechte und Ansprüche spätestens in dem auf:

Mittwoch, 1. Oktober 1902, Vormittags 11 Uhr

bestimmten Aufgebotstermin anzumelden, widrigenfalls sie, unbeschadet des Rechts, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichttheilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen können, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergibt.

Mannheim, 2. Juli 1902.
Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

Versteigerung

F 3, 13a. F 3, 13a.

Mittwoch, den 9., Donnerstag, den 10. d. Mts., jeweils Nachm. 2 Uhr anfangend, werden in **F 3, 13a** nachverzeichnete Gegenstände geg. Baarzahlung versteigert:

3 zweithürige u. 1 einthüriger Kleiderschrank, 3 Sopha, 1 Ruhebett, 3 vollständ. Betten, Wasch- und Nachttische, mit und ohne Marmorplatten, 1 Ausziehtisch, sowie mehrere andere Tische, 1 Schreibpult, mehrere Kommoden, 1 Kleiderständer, 3 Wiener Stühle, mehrere gepolsterte Sessel und Rohrstühle, 1 Nachtstuhl, 1 Truhe, 1 Küchenschrank, 1 Anricht, Geschirrahme, 1 Fensterritt, 1 Spanische Wand, 1 Tafelklavier, versch. Lavoir, Küchengeschirr, 1 Bügelbrett, Spiegel und Bilder, versch. Damenkleider u. Weißzeug, Gallerien und Vorhänge rc. rc. wozu freundlichst einladet.

M. Bermann,
Auctionator.

Die Gegenstände können Montag und Dienstag angesehen werden. 7060

Festhallen-Neubau

Mannheim.

Arbeitsvergebung.

Im Wege des öffentlichen Angebots soll die **Herstellung des Parquetbodenbelages** zum Concertsaal vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen können auf dem unterzeichneten Baubureau, Neue Oberrealschule, Zimmer No. 29, gegen Erstattung der Umdruckkosten bezogen werden, woselbst auch Zeichnungen zur Einsicht während der Bureaustunden offen liegen. 24958

Die Eröffnung der eingegangenen Angebote, welche unterschrieben und verschlossen sein müssen, findet

Donnerstag, 10. Juli d. Js., Vormittags 11 Uhr

ebendaselbst statt, welcher die Bieter anwohnen können.

Mannheim, den 27. Juni 1902.
Festhallenbaubureau:
Söhner.

[...] u. verk. stets gesp. Pianinos Demmer, Ludwigshafen.

Bekanntmachung.

Aushebung pro 1902 betr.

Nr. 42876 M. **Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Mannheim pro 1902 findet am:**

1., 2., 3., 4., 5., 7., 8. und 9. Juli 1902, jeweils Vormittags ½8 Uhr beginnend, im großen Saale des Ballhauses, Schloß dahier statt.

Es haben zu erscheinen, die beim diesjährigen Musterungsgeschäfte

a. für untauglich Erklärten,
b. zum Landsturm Vorgeschlagenen,
c. zur Ersatzreserve Vorgeschlagenen,
d. für tauglich Befundenen,
e. die von den Truppentheilen abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen.

Der Tag, an welchem die einzelnen Militärpflichtigen zu erscheinen haben, wird denselben durch Ladung persönlich bekannt gegeben werden.

Die Verbescheidung der Reklamationsgesuche durch die verstärkte Oberersatzkommission findet jeweils an dem Tage statt, an welchem über die körperliche Brauchbarkeit des in Frage stehenden Militärpflichtigen entschieden wird.

Die Betheiligten werden zu den Terminen vorgeladen werden.

Die Militärpflichtigen haben pünktlich zur festgesetzten Zeit in **reinem** und **nüchternem** Zustande im Aushebungslokale zu erscheinen und ihre Militärpapiere (Loosungs- bezw. Berechtigungsscheine) mitzubringen.

Die ohne genügende Entschuldigung Ausbleibenden werden gemäß § 26 Z. 7 W.-O. an Geld bis zu 30 M. oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft, auch können ihnen die Vortheile der Loosung entzogen und sie als vorweg Einzustellende behandelt werden.

Wer sich der Gestellung böslich entzieht, wird als unsicherer Dienstpflichtiger behandelt, er kann außerterminlich gemustert und sofort bei einem Truppentheil eingestellt werden.

Die durch Krankheit am Erscheinen Verhinderten haben ein ärztliches Zeugniß einzureichen, dasselbe ist, sofern der ausstellende Arzt nicht Staatsarzt ist, bürgermeisteramtlich zu beglaubigen.

Vorstehende Bekanntmachung ist seitens der Bürgermeisterämter wiederholt in ortsüblicher Weise öffentlich bekannt zu machen und über den Vollzug innerhalb 8 Tagen Anzeige anher zu erstatten.

In den Aushebungstagfahrten haben die Herren Bürgermeister aller derjenigen Gemeinden zu erscheinen, aus welchen Pflichtige einbestellt sind.

Mannheim, den 14. Juni 1902. 1851

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Mannheim:
Frech.

Versteigerung.

Im Auftrag des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwalt Dr. Fr. Fürst in Mannheim sollen die sämmtlichen zur Konkursmasse des Eisenwerks Germania Alexander Hessel in Ladenburg gehörigen bedeutenden **Materialvorräthe an Eisen der verschiedensten Art, Blechen, Zink** u. s. w. am

Dienstag, den 15. Juli d. Js., Vormittags ½10 Uhr und Nachmittags 2½ Uhr

beginnend und eventuell an den folgenden Tagen auf dem Eisenwerk Germania in Ladenburg durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert werden; die Versteigerung erfolgt partieweise. Wegen näherer Auskunft über die vorhandenen Vorräthe wolle man sich an den Konkursverwalter wenden.

Mannheim, den 5. Juli 1902.
Der Gerichtsvollzieher:
Schreiber. 25127

Hôtel- u. Wirthschaftsverpachtung.

Die Konkursverwaltung der **Theilacker'schen Konkursmasse** beabsichtigt das

Hôtel Landsberg hier, M 5, 9,

weiterbetreiben zu lassen und während der Dauer des Konkursverfahrens zu verpachten.

Tüchtige und kautionsfähige Reflektanten wollen umgehend, spätestens bis **12. ds. Mts.** bei dem unterzeichneten Konkursverwalter ihre Offerten einreichen.

Mannheim, den 5. Juli 1902. 25188
Der Konkursverwalter:
Rechtsanwalt Freund.

Verkauf von Bauplätzen in Heidelberg.

Wegen Verlegung unserer Fabrik setzen wir unsere Grundstücke an der **Gaisberg-, Zähringer-** und **Rohrbacherstraße** dem Verkauf aus. 25137

An drei Straßenfronten im Rohrbacher Villenviertel gelegen, repräsentiert der Complex 8—10 Bauplätze mit massiver Unterkellerung. Geschlossene Bauweise. Kaufliebhaber belieben sich mit uns in Verbindung zu setzen. 25187

Heidelberg Juli 1902. **Chr. Keller & Cie.**

Musikinstitut von S. & J. Richard, U 3, 10.
Klavier, Theorie, Gesang, Ausbildung für Concert, Oper und Privatstudium. Einzelunterricht.

Im Lokal der Volksküche, R 5, 6
erhalten **jeden Montag** und **Freitag**
von ½6 bis ½8 Uhr
Frauen und Mädchen unentgeltlich Rath und Auskunft
in Rechts- und andern Angelegenheiten von den **Frauen des Vereins Rechtsschutzstelle für Frauen und Mädchen.** 61710

Frisch gebrannten Kaffee
per Pfund zu 80 Pfg., 90 Pfg., Mk. 1.—, 1.20, 1.40 rc.
in ganz vorzüglichen Qualitäten
empfiehlt 24884
Georg Dietz, G 2, 8, am Markt, Telephon 559.

Divandecken, Tischdecken
Teppich-Haus
A. Sexauer Nachf., Mannheim, D 2, 6.

Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Straße längs der Rheinthalbahn zwischen der Rathhausstraße und dem Bahnhof in Neckarau—Mannheim betr.

Nr. 67155 I. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß auf Antrag des Herrn Bankdirektors Hermann Hildebrandt hier die Bau- und Straßenfluchten einer längs der Rheinthalbahn bis zur Schulstraße in Neckarau hinführenden neuen Straßenanlage nach Maßgabe des i. Z. vorgelegten Planes durch nunmehr rechtskräftig gewordenen Bescheid des Bezirksraths vom 15. September 1898 für festgestellt erklärt worden sind. Der festgestellte Plan liegt auf dem Rathhause dahier während einer Frist von 14 Tagen zur Einsicht offen.

Mannheim, 26. Juni 1902.
Großh. Bezirksamt
gez. Heinze.

Nr. 13043. Vorstehendes bringen wir zur öffentlichen Kenntniß.

Mannheim, 3. Juli 1902.
Bürgermeisteramt:
Martin.
25142 Schaum.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 8. Juli d. Js., Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4 5 dahier im Vollstreckungswege gegen baare Zahlung öffentlich versteigern: 7051

4 Dampfmaschinen-Modelle, 1 Bandsäge, 1 Elektromotor, 3 Hobelbänke, verschiedenes Schreinerwerkzeug, 1 Parthie Herren- und Damen-Stiefel, sowie Möbel verschiedener Art.

Mannheim, den 7. Juli 1902.
Harder, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 8. Juli 1902, Vormittags 11 Uhr

werde ich in Käferthal vor dem Rathhaus gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 7046

1 Nähmaschine für Hand- und Fußbetrieb; daran anschließend um 2 Uhr Nachm. im Pfandlokal 4, 5 Mannheim: 4 Schränke, 1 Sopha, 1 Vertikow.

Mannheim, 7. Juli 1902.
Goy, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

O 4, 17. O 4, 17.

Im Auftrag versteigere ich **Dienstag, 15. Juli d. Mts., Nachmittags 2 Uhr** anfangd. Lit. O 4, 17, gegen Baarzahlung folgendes, als:

Bilder, Spiegel, 1 Regulator, 2 Paar goldene Ohrringe, 2 Medaillons, 1 Ring, 1 Küchenschrank, 1 Weißzeugschrank, 1 einth. Schrank, 1 Commode, 1 Chiffonier, 1 Vertiko, 2 Nachttische, Bettladen mit Rost und Matratzen, Bettung, 1 ovaler Tisch, [] Tische, Stühle u. sonst Verschiedenes. 7058

M. Hild, Auctionator, F 4, 16.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Leutershausen läßt am 25138

Donnerstag, den 10. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr.

im Farrenhof daselbst, **ein fetter Farren, 1 Eber u. 1 Ziegenbock** meistbietend öffentlich versteigern.

Leutershausen, 5. Juli 1902.
Bürgermeisteramt:
Förster.
Beck.

Bandagen
Neues Modell!
Keine Belästigung, angenehmes Tragen, grösste Sicherheit, Extraanfertg., Reparat.
Mayscheider
K 1, 5, Breitestraße, Telephon 1089.

Thüren
solid gearbeitet und billigst stets auf Lager
J. Schmitt & Co.
Holz- u. Parquet-Geschäft, T 6, 25. Tel. 1082. 20069

Colosseum-Theater Mannheim.
Montag, den 7. Juli: Zum letzten Male:
Die Ehre.
Schauspiel: 4 Acten von H. Sudermann. 2510[...]

Ueber den Parteien

steht die moderne illustrirte Zeitung **„Der Tag“**, ein Blatt, das als eine willkommene Ergänzung zu einem parteilosen Blatt, wie dem **„General-Anzeiger“**, betrachtet werden kann. Alle politischen, sozialen, wissenschaftlichen, künstlerischen Strömungen und Ereignisse werden im „Tag“ durch feuilletonistische Arbeiten der hervorragendsten Schriftsteller verschiedener Partei-Richtungen beleuchtet und besprochen. Eine anregendere Lektüre als der „Tag“ sie bietet, ist nicht denkbar. Ganz neu und eigenartig aber ist die Einrichtung einer besonderen Rubrik für

Fachwissenschaftliche Uebersichten

die, täglich wechselnd, die verschiedensten Gebiete des geistigen Lebens (Militärisches, Medizin, Technik, Zeit- und Streitfragen etc.) behandeln. An dieser Stelle haben hervorragende Fachmänner das Wort und berichten in gemeinverständlicher Form über das Neueste und Wissenswertheste aus dem Reiche ihrer Arbeit. Einzig in ihrer Art ist auch die **tägliche illustrirte Unterhaltungsbeilage** in der alle bedeutenden Ereignisse der Tagesgeschichte durch lebenswahre photographische Reproduktionen und künstlerische Zeichnungen in technischer Vollendung zur Anschauung gebracht werden. — Der „Tag“ erscheint **täglich**, mit Ausnahme des Sonntags und kostet in Mannheim **1 Mark 10 Pfennig** frei ins Haus. Bestellungen werden von unserer Expedition und unseren Filialen entgegengenommen.

Der Verlag des „General-Anzeiger“ für Mannheim und Umgebung.

Aechten alten Nordhäuser
Kornbranntwein
zum Ansetzen, empfiehlt 25141
Herm. Hauer Nachf.
O 2, 9. Telef. 526.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau

Magdalena Apfel Wtw.
geb. Kimmel

im Alter von 74 Jahren heute früh sanft verschieden ist.

Mannheim, den 6. Juli 1902. 25199

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am **Dienstag, Vormittags ½11 Uhr,** von der **Leichenhalle** aus statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank. 25140

Insbesondere danken wir dem hochwürdigen Herrn Caplan Meuer für seine tröstenden Worte am Grabe, dem verehrlichen Regimentskommando für die Abordnung des Regiments, sowie den Militärischen Vereinen für ihre zahlreiche Betheiligung. Ganz besonders aber dem Königl. Musikdirigenten Herrn Vollmer für die erhebende Grabmusik.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Katharina Habermaier
und Kinder.

Eigenthümer: Katholisches Bürgerhospital. — Verantwortlicher Redakteur: Karl Apfel. — Druck und Vertrieb Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei. G. m. b. H.

MARCHIVUM

Blaufelchen
Rheinsalm
Sehr billig
Tafel und Suppen
Krebse
Tafel Zander
lebende Aale
lebende Schleie
Matjes Häringe,
Neue Holländer
Voll Häringe
(Milchne.) 4322b
Alfred Hrabowski,
D 2, 15. Tel. 2190.

Süßbutter
per Pfund Mk. 1.15,
Kochbutter
per Pfund Mk. 1.05.
Für Wiederverkäufer billiger.
Th. Jüngst, B 5, 5.

Neues Klee- u. Wiesen-Heu
offerirt in Waggonladungen
D. Kahn,
Kirchheimbolanden (Pfalz).

Scharf & Hauk
Piano's
und 20008
Flügel.
Fabrikate
allerersten Ranges!
Mässige Preise!
Reiche Auswahl!
Lager: C 4. 4.
Fabrik: Neckarvorstadt.

Post -Kisten
Schieber-Kisten
Pack -Kisten
Wein -Kisten
Cigarren-Kisten
Amerik. -Kisten
Fahnenstangen
Einfache-Leitern
Doppel -Leitern
Laden -Leitern
Treppen-Leitern
Fenster -Leitern
Stuhl -Leitern
Fr. Vock, J 2, 4.
Telefon 588.

Industrielle, Banken, Werke etc.
die für ihre Angestellten vortheilhafte und sichere
Pensions-Versorgung
u. s. w. bestellen wollen u. für ihre Zukunft vorsorgende
Kaufleute, Bureau-Beamte, Ingenieure, Rechtsanwälte, Aerzte u. s. w.
sollen sich die Drucksachen kommen lassen vom
Deutschen Privat-Beamten-Verein
Zweigverein Mannheim
U 6, 19, IV.

Wohne
P 4, 10.
J. Jacobi Nachf.,
6912 Hundescheerer.

Karl Moßgraber
Hühneraugen-Operateur
Q 4, 18 Q 4, 18.

Bitte.
In der Arbeiter-Kolonie Ankenbuck macht sich wieder der Mangel an Röcken, Joppen, Hosen, Westen, Hemden, Socken und insbesondere an Schuhwerk fühlbar. Wir richten deshalb an die Herren Vertrauensmänner und Freunde des Vereins die herzliche Bitte, wieder Sammlungen der genannten Bekleidungsgegenstände gütigst veranstalten zu wollen.
Die Sammlungen wollen entweder an Hausvater Wernigk in Ankenbuck — Post Dürrheim und Station Klengen — oder an die Central-Sammelstelle in Karlsruhe, Sophienstraße 25, eingesandt werden. 23885
Etwaige Gaben an Geld, die gleichfalls recht erwünscht sind, wollen an unsere Vereinskasse in Karlsruhe, Sophienstr. 25, gütigst abgeführt werden.
Karlsruhe im Mai 1902.
Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogthum Baden.

Jüdischer Discussionsverein Mannheim.
Montag, den 7. Juli 1902, Abends 8½ Uhr,
im Schullokale Lit. F 1, 11, hier
Vortrag
über:
Die Behandlung der Judenfrage bei einem modernen Dichter. 25130
Freie Discussion! Gäste willkom.!

Die glückliche Geburt eines gesunden
Knaben
zeigen hocherfreut an
Karl Ditrich und Frau
Frieda geb. Kegel.
Mannheim, 7. Juli 1902.
S 6, 30.

Butter,
hochfein zum Auskochen, billigst
M. Kaufmann, D 2, 14.

Unterricht

Berlitz-School
P 2, 1, eine Treppe.
2 gold. Medaillen Paris 1900.
Sprachinstitut für Erwachsene. **Engl., Frz., Ital., Span., Russ., Schwed.** etc. Nur Lehrer der betr. Nation. — Nach der **Berlitz-Methode** lernt man von der ersten Stunde an geläufig **sprechen u. schreiben.** Handels-Correspondenz in allen Sprachen. Probestunden und Prospecte gratis. — Abendkurse. 20050
Aufnahme jederzeit.
180 Zweigschulen.

6183 **Kaufm. Unterricht:**
Buchführg., Stenographie, Schön- und Maschinenschreiben u. s. w.
Fr. Burckhardt, L 12, 11, gepr. Lehrer, Bücherrevisor.

Wer rasch und gründlich
Französisch
lernen will, melde sich in
Ecole française
Q 3, 19.
Conversation — Litteratur. Franz. kfm. Correspondenz.

Handels - Curse
von **Vinc. Stock**
Mannheim, P 1, 3.
Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenogr., Korrespon., Kontorpraxis, Schönschr., Rundschrift, Maschinenschr. etc. 17003

1. Institut am Platze. Unübertr. Unterrichtserf. Von titl. Persönlichkeiten aufs Wärmste empfohlen. Unentgeltliche Stellenvermittlung. Prospecte gratis u. franco. Für Damen separate Räume.

D 1, 1 eine Treppe D 1, 1
Dr. Weber-Diserens
Sprach-Institut
lehrt nach Konversations-Methode durch wissensch. geb. Lehrer der betr. Nation
Englisch, Französisch, Ital., Spanisch.
Engl., Französ., Spanisch, Ital. Handelscorrespondenz.
Klassen- u. Einzelunterricht. Abendkurse.
Prospekte franko.

Verpachtes

Darlehen-Gesuch
Auf die Dauer von 1 Jahre werden von reel. solvent. Leuten Mk. 600.— geg. dreifache Sicherheit u. hohe Verzinsung zu leihen gesucht. Offerten u. No. 4520b an die Expedition dss. Blattes.

Viel Geld
verdienen Hausirer, Colporteure ec. durch J. Zentel, Straßburg Els.

Tanz-Unterricht gesucht.
Wer wäre geneigt, einem jg. Mann Abends Tanzunterricht zu ertheilen? Gefl. Off. mit Honorarangabe u. Nr. 4502b an die Exped. d. Bl.

Marie Schwing
F 4, 7a, II. St.
empfiehlt sich z. Anfertigung feiner Damengarderobe
Moderne Ausführung.
Civile Preise.

Entlaufen

junger schott. **Schäferhund,** 5 Monate alt, roth, mit weißer Halskrause u. 4 weißen Pfoten.
Abzugeben gegen Belohnung Tattersallstr. 7, III. 7052
Vor Ankauf wird gewarnt.

Neufundländer
(Kreuzung), schwarz, langhaarig, mit weißer Brust, abzugeben. **U 6, 13,** 4. St. 7028

Verloren

auf der Fahrt Mannheim-Mühlacker ein **goldener Damenring** mit herzförmigem Rahmen und darüber, in gerader Linie angebracht, drei kleine Brillanten. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Herrn **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 25015

Ankauf

Kaufe gute Restkaufschillinge sowie gute 2. **Hypotheken.** Offerten unter Nr. 7044 an die Expedition ds. Bl.

Gebrauchter, jedoch gut erhalt.
Kassenschrank
gegen Kassa zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. 7050 an die Expedition erbeten.

Getragene Kleider,
Stiefel u. Schuhe kauft 2508
A. Rech, S 1, 10.

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft **Lud. Herzmann,** 20046 **E 2, 12.**

Verkauf

Für Kellner!
Schönes Haus mit **Wein-Restaurant** zu verk.; kleine Anzahlung, sehr billig, feine Lage. **E. Fischer, Ludwigshafen a/Rh Prinzregentenstr. 25.**

In der Nähe der Börse in bester Lage, gut rentir. **Geschäftshaus** mit Läden, für jedes Geschäft passend, preiswerth zu verk. Anfr. unt. A. B. Nr. 4493 beliebe man a. d. Exp. d. Bl. zu richt.

Fahrradverkauf, neust. Mod., sehr gut erhalten. Zu erfragen Friedrichsplatz 5, Eckladen.

Fast neuer **Federhandkarren** zu verk. **Seckenheimerstr. 58.**

Bureaueinrichtung,
eich. Doppelstehpult, Stühle, Copirpresse ec. preisw. z. verk. 6874 Näheres **L 2, 13.**

ADOLPHS
patentirte, garantirt **feuer- und diebessichere** 20177
Dokumentenschränke Panzerkassen.
Amtlich erprobt.
Industrie-Bedarf
O 6, 2. Valentin Corell, O 6, 2.

Sehr billig, Villa,
neu hochmodern, i. Wald geleg. M. 23,000 feil, 9 gr. Zim., electr. L., Wasserl., Gart., höh. Schul., gemüthl. waldr. südd. Amtsstädtchen. Adresse **H. 2 H.** postl. **Heidelberg.** 25133

Großer feuer- und diebessicherer
Kassenschrank
sofort zu verkaufen.
Anfragen unter Nr. 7032 an die Expedition ds. Bl.

Hausverkauf.
Ein hochrentables **Haus,** Kunststraße, mit **2 Läden** zu **verkaufen.** Offerten unter P. F. 4992b an die Exped. ds. Bl.

Kleineres **Kurz-, Woll- und Weißwaarengeschäft** in gut. Lage bill. zu verk. Offert. unter L. M. 721 Bahnpostlag. 4376b

Eine neue Bettstelle
mit Rost, Matratze und Polster preiswürdig zu verkaufen.
6733 **F 4, 13.**

Ein vorzüglich brennender
Restaurationsherd
ist billig zu verkaufen. 6648
Näh. **Waldhofstr. 7,** Baubureau.

Bündelholz
wird fuhrenweise billig abgegeben.
Ebenso **Holzabfälle, etwa 1 m lang, gebündelt,** geeignet als Sommerholz und zum Anfeuern von Dampfkesseln, für Bäckereien ec. 6855

Otto Jansohn & Co.,
Säge- und Hobelwerk, Mannheim.

Schreinerwerkstätteeinrichtg. sof. zu verk. Zugl. gr. helle **Schreinerwerkstätte** z. vm., ev. auch als Lagerraum. Näh. Beilstr. 16, II.

Eine neue moderne **Garnitur** u. **Divan,** weg. Umz. sehr preisw. zu verk. **Q 4, 11,** part. 4244b

Zu verkaufen.
Von meinem Lagerplatz in den Spitzengärten habe ich **Eisenbahnschwellen, Eichenstamm- u. Schnittholz, Buchenholz, Gerüstholz, Klammern, 7 Leiterwagen, 2 Pritschenrollen, diverse Handwagen, alte Fenster und Thüren** u. dergleichen billig abzugeben.
6982 **Georg Fucke.**

Holzkohlen zu verk.
4201. **J. Otterstetter,** H 7, 12.

Getreidesortirmaschine.
Ein Zeylindriger, sehr leistungsfähiger Trieur, der sich für Lagerhäuser, Getreidehändler oder größere Landwirthe sehr gut zum Reinigen von Getreide eignet, ist billigst zu verkaufen. Offerten unter C. N. F. Nr. 7008 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Konkursmasse **A. S. Wolf** dahier gehöriger 6990
Kassenschrank
zu verkaufen. Näheres bei
Georg Fischer, E 2, 1.

Ein Kassenschrank zu verkaufen.
Näh. Jungbuschstr. 18, part. 7043

Photogr. Apparat,
13 : 18, wie neu, preisw. z. verk.
4492b **L 15, 2,** 3 Treppen.

1 Ladentheke, 1 Real, 1 weiße Marmorplatte 150×64 cm billig zu verk. **R 7, 40,** Werkst. 4500

Zu verkaufen
zwei **Vordächer** mit Zinkbelag sammt Eisenstützen, eine **Aufzugmaschine** für Hand- od. Kraftbetrieb sammt Kette. 7048
B 6, 17, Magazin.

Stellen finden

Wer Stellung sucht, der verlange die „**Deutsche Vakanzen-Post**" in Eßlingen. 16912

Stellesuchende jed. Berufes benützen mit Erfolg unsere **Allgemeine Vakanzen-Liste.** 20051 **W. Hirsch Verlag, S 6, 28.**

Buchhalter,
Dame nicht ausgeschl., zu bald. u. dauernd. Eintritt gesucht. Den Bewerbungen sind näh. Angaben über bish. Thätigkeit, Fähigkeiten, Referenzen, Alter, Militärpflicht, Gehaltsanspr. u. s. w. beizufügen. Es können aber nur solche berücksichtigt werden, welche nachweisl. an selbständiges und richtiges Arbeiten gewöhnt sind. Caution wegen Cassenführung ges. Bankdepotschein erforderlich. Gefl. Ang. unt. Nr. 4999 a. d. Exped. d. Bl.

Weingrosshandlung,
bestens eingeführt, sucht für **Mannheim u. Umgegend soliden cautionsfähig.**
Vertreter,
der auch mit Wirthen Fühlung hat, unt. günst. Bed. Off. sub. **Z. 62134b an Haasenstein & Vogler, A. G., Mannheim.**

Pfälzische
Weingroßhandlung
mit ausgedehntem Eigenbau, sucht gegen hohe Provision für hiesigen Platz einen bei Hotels u. Weinwirthen best eingeführten
Agenten.
Nur Offerten von rührigen Herren mit prima Referenzen können sub. F. F. No. 7047 an die Expedition dieser Zeitung Berücksichtigung finden.
Auf Wunsch können die Besuche auch gemeinsam mit dem erfahrenen Vertreter der Firma erfolgen. 7047

Gute Stelle
per sofort und zugleich Betheiligung mit einigen Tausend Mark findet gebildeter Herr zwecks Erledigung leichter schriftl. Arbeiten bei hochrentablem besseren Unternehmen. Off. unter **U. 2066** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe** (Baden).

Stadtreisender, redegewandt., der kl. Caution stellen kann, zum Besuche von Privaten, per sof. gesucht. Sehr lohnender Verdienst. — Off. unt. S. Nr. 4513b an die Exp. ds. Bl.

Tüncher,
3 tüchtige, zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 4499b
H. Sauce, T 6, 35, 3. St.

Gut empfohlenes, männl. und weibl. **Haus- und Dienstpersonal** jeder Art sucht u. placirt **Internationales Stelleninstitut C. Beinder,** Q 3, 15, 2. St.

Für die Besorgung meiner
Registratur
und zur Erledigung kleiner Bureau-Arbeiten (Briefcopiren ec.) suche ich zum sofortigen Eintritt einen **ordentlichen intelligenten Jüngling** mit guten Schulzeugnissen.
Demselben wird auch Gelegenheit geboten, sich später in der Buchhaltung ec. auszubilden.
Bei entsprechenden Leistungen bescheidener Anfangsgehalt. 25126
Persönliche Vorstellung unter Vorlage einer selbstgeschriebenen Offerte auf meinem Hauptbureau.
Sg. Kander,
T 1, 1.

Buchhalter
eines größeren Unternehmens **sucht sich zu verändern.** Eintritt event. sofort.
Briefe erbeten unter Nr. 25047 an die Exped. dieses Blattes.

Zwei tüchtige
Anstreicher
(speziell im Spachteln von Maschinen erfahren) als
Vorarbeiter
von einer großen Maschinenfabrik gegen gute Bezahlung per sofort gesucht. Offerten unter **S. 62123b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim,** 25070

Tüchtiger
Krahnenführer
gesucht.
Näh. im Verlag. 7055

Selbstständige
I. Taillenarbeiterin
die nur in I. Atelier gearbeitet, per sofort oder per Sept. bei hohem Gehalt gesucht. 7054
M 7, 21, 3. Stock.

Fräulein, die im Verkaufe bewandert ist und kleine Caution stellen kann für ein besseres Lebensmittelgeschäft per sofort gesucht. — Off. unter 1. Nr. 4512b an die Exped. ds. Bl.

Fräulein
mit schöner Handschrift, stenographiekundig, auf das Direktionsbureau einer hiesigen Versicherungs-Gesellschaft
gesucht.
Selbstgeschriebene Offert. unt. Nr. 6989 an die Exped. ds. Bl. einzureichen.

Per sofort
ordentliches **Mädchen** für Küche und Hausarbeit bei guter Behandlung gesucht. 4521b
Held, L 11, 23.

Eine gute Köchin,
die auch Hausarbeit verrichtet, **sofort gesucht.** 6940
Näheres **B 7, 5,** 2. Stock.

Ein ordentl. **Mädchen** tagsüber für kl. Haushalt ges.
J 8, Schanzenstr. 6, 3. Stock.

Zuverläss. **Mädchen,** das selbständ. bürgerl. kochen kann u. Hausarb. verst., zu kl. Fam. sof. gesucht. N 2, 6, Laden. 4516b

Ein tüchtiges **Mädchen** vom Lande für häusl. Arbeit sofort gesucht. Näheres i. Verlag.

Mädchen für Küche und Haushalt sofort gesucht.
Goutardstr. 8, III. Stock.

Tücht. **Mädchen,** das gut bürgl. kochen kann u. Hausarb. verst. und 1 best. **Mädchen** zu einem Kinde gesucht. P 5, 10½. 4465b

Anständ. **Mädchen** für Hausarbeit gesucht. G 4, 15. 4474b

Ein tücht. Mädchen, das kochen kann und die Führung eines Haushaltes versteht, per sofort gesucht.
4404b **J 5, 10,** 2. St.

Mädchen für häusl. Arbeit auf 20. Juli gesucht. 4508b
Schwetzingerstr. 7, 3. St.

Lehrlingsgesuche

Größeres Agenturgeschäft **sucht Lehrling** gegen sof. Vergütung. Off. sub. 6985 an d. Exped.

In ein Drogen- und Chemicalien- en gros Geschäft wird per Herbst ein 7053
Lehrling
unter günstigen Bedingungen **gesucht.**
Selbstgeschriebene Offert. unt. No. 7053 an die Exped. ds. Bl.

Lehrmädchen

Lehrmädchen ges. Schuhladen, 4509b T 1, 3a.

Stellen suchen

Mit den rheinischen Schifffahrtsverhältnissen vertrauter
Spediteur
sucht sich per 1. Oktober event. auch früher, **zu verändern.**
Offerten unter Nr. 4270 an die Expedition ds. Bl. 4270b

Ein jung. kautionsfähig. **Mann** sucht Stelle als **Einkassirer, Hausdiener** oder **Ausläufer.** Off. unt. Nr. 4278 a. d. Exp. 4278b

Tücht. **Weißnäherin** wünscht Beschäftigung. P 4, 10 part.

Maschinenschreiberin
mit eigener Schreibmaschine, Stenogr., mit guten Zeugn. sucht für sofort Stellung.
Offerten unter **A. N. 4434b** an die Exped. ds. Bl.

Gel. **Schenkamme** sucht Stelle.
4511b **J 3a, 10,** 3. St.

Miethgesuche

Junge Wittwe mit kl. K. sucht für **dauernd einfach möbl. Zimmer mit Mittagstisch.** Offert. mit Preisang. u. O. M. Nr. 4488b a. d. E.

Gesucht Laden od. Part.-Zimmer für Engros- u. Detailgeschäft im Centr. der Stadt. — Off. m. Preisang. unter K. L. Nr. 4483b a. d. Exp.

6—7 Zimmerwohnung, im 3. od. 4. Stock, im Zentrum der Stadt gesucht. Off. unt. J. S. Nr. 4194 an die Exped. 4194b

Wirthschaften.

Tüchtige Wirthsleute
gesucht. Offerten unter Nr. 7012 an die Exped. d. Bl.

Magazine

C 4, 17 Parterre-Wohn. nebst größeren Räumen, für Werkstätte geeignet, sofort zu verm. 6980

G 7, 45 Sackgasse, **Stallung,** für 2 Pferde, Heuspeicher und Hofraum zu vermiethen. 21336
Näheres G 7, 11, Bureau.

H 7, 34 3stöckiges Magazin mit Comptoir, Keller, Gas- u. Wasserleitung, Hofraum mit Einfahrt z. vm. 5372

J 2, 4 Werkstätte oder Magazin zu vermiethen. 6503

J 7, 22 Keller zu vermiethen. 4277b

S 2, 7 eine **Werkstätte** sofort zu vermiethen oder als **Lagerraum.** 3985

U 6, 3 gr. Keller sofort zu verm. Preis 7 Mk. per Monat. Näh. 3. St.

T 2, 6, Werkstätte
sofort zu vermiethen. 3860b
W. Groß, 3. Querstraße 27.

U 6, 4 großer gewölbt. Keller mit Hof u. Thoreinfahrt zu vermiethen. 4317b

Rheinhäuserstr. 44 2 kleine **Werkstätten** à M. 12 zu v. 4097b
Näheres Goethestr. 12, part.

Seckenheimerstr. 104, großes helles Magazin od. Werkstatt bis September zu v. 3706b

Ein Magazin,
auch für Werkstätte geeignet, sofort oder später zu vermiethen. 5808b
Näheres Seckenheimerstr. 38.

Traitteurstr. 43, gr. Werkstätte zu verm.
Näheres daselbst im **Hobelwerk.**

Dalbergstr. 5 (H 8, 3)
schönes Magazin, 3stöck., mit Bureaux, Keller, sowie Hof mit Einfahrt, per 1. Sept. zu verm.
Näh. **J 9, 3,** 2. St. 22106

Stallung, H 8, 30
(**Beilstr. 14**) zu verm. 6766

Gr. Lagerplatz, auch für Handkarren geeign., zu verm. Näh. T 6, 18, 2. St.

Arbeits-Räume
(circa 375 qm), hell, trocken, seit Jahren von gleichem Miether innegehabt, anderer Unternehm. halber per sof. od. spät. zu verm., auch getheilt. 5514
Näh. **Q 6, 10b,** Vrdhs., 2. St.

Magazin
mit ca. 400 qm Bodenfläche, zu Fabrik oder Lagerzwecken geeignet, per 1. Aug. a. cr. zu vermiethen. 6992
Näheres **O 7, 24,**
2. Stock Bureau 2. Stock.

Magazin,
schön, groß und hell (mit oder ohne Bureau), jetzt als Tabaksmagazin dienend, auf 1. Oktober oder November zu vermiethen. Näheres bei **M. Marum, Verbindungskanal.** 6844

Großes, helles, trockenes, heizbares
Magazin u. Comptoir
mit Gas- u. Wasserleitung, Thoreinfahrt und Rollbahn per sofort oder später preiswerth zu verm.
Näheres bei **Carl Voegtle,** Böckstr. 10 (H 10, 28). 20166

Magazin, 3stöckig, ca. 270 qm, zu vermiethen. Näh. **Dalbergstr. 5,** parterre. 5852

Stallung für 2 oder 4 Pferde, mit oder ohne Wohnung, ist billig zu verm. Näh. **Waldhofstr. 7, Baubureau.**

In der **Neckarvorstadt** ist eine **Werkstätte** für Schreiner, Schlosser, Spengler, Maler, Tüncher ec. unter Zusicherung von Arbeit billig zu verm. Näheres **Waldhofstr. 7,** Baubur.

Ein großer, trockener **Keller** sofort oder auf 1. Sept. zu vermiethen. 6983
Näheres K 2, 10, II

Bureaux

C 4, 17, Bureau und größ. **Lagerräume** sofort zu verm. 6981

C 4, 18 Bureau, 4 Parterrezimmer und Lagerraum sof. zu verm. Näh. 1 Treppe.

C 7, 8 4 Parterrezimmer zu vermiethen. 21239

Comptoirs.
D 1, 7/8 im Hansa-Haus sind, sofort beziehbar, noch einige Zimmer zu Comptoirs preiswerth zu vermiethen. 5516

D 1, 9
Ein **schönes Bureau,** besteh. aus einem großen u. 2 kleineren Zimmern per sofort zu verm.
Näh. A 3, 2, part., rechts. 5877

M 3, 3 Hochpart., 2 Zimmer als Bureau zu verm.
Näheres eine Treppe hoch. 6189

Rheinstr. 8 2 gr. helle Bureauräume z. v. 6882

Rennershofstr. 14,
(nächst dem Hauptbahnhof)
1 bis 2 Räume 4043b
als Bureau oder Lager zu vermiethen.

Bureau.
3 helle Zimmer zu vermiethen. 6496 **S 6, 35.**

Parterrezimmer
mit Nebenraum als Bureau zu vermiethen. 6322
Zu erfragen B 5, 17/18, 2. St.

Börsenplatz E 4, 17
Bureau, best. aus 3 Zim. z. v. Näh. **Academiestr. 8.** 22380

Als **Bureau** od. **Laden** zwei geräumige Parterrezimmer sof. oder auf später zu vermiethen.
4675 **Bahnhofplatz Nr. 11.**

Bureaux
zu vermiethen.
3—4 Zimmer, wenn gewünscht, mit großen Keller-Lagerräumen, für sofort od. später als Bureaux zu vm. Näh. bei **Gebr. Krayer, B 7, 15, gegenüber dem Hauptzollamt.** 6466

Läden

B 1, 7a Laden 6830
mit 2 gr. Schaufenstern zu verm. Kann auch getheilt zu 2 Bureau benützt werden. Preis je M. 700.

D 3, 5
ein neuer, schöner **Laden** mit **Magazin** u. **Hofraum** per 1. Aug. oder später zu verm. 7014

G 3, 7 **Eckladen** sofort zu vermiethen. 4337b

K 1, 5b
Breitestraße, **großer Laden** 60 Quadratmeter, per sofort zu vermiethen. 6991
Näh. K 1, 5a, 2. St. Kanzlei.

L 15, 9 Bismarckstr., nächst dem Hauptbahnhof, **Laden,** mit od. ohne Wohn. p. 1. Okt. zu v. Näh. Rheinstr. 4.

S 6 ein **Laden** m. **Wohnung,** bisher ein gutgehendes Viktualien-Geschäft, ist baldigst zu vermiethen. 3948b
Näheres **T 6, 1,** 2. Stock.

S 6, 3 seitherig Spezereiladen mit 3 Zim. u. Küche zu vermiethen. 6875
Näheres 2. Stock.

U 1, 26 schön. Eckladen mit Wohnung für jed. Gesch. geeign., bish. Speisewirth., sof. zu verm. Näh. 2. St. 4142b

Augartenstr. 78
ein Laden mit u. ohne Wohn. sof. zu verm. 6945

Elisabethstr. 5 ein gr. Laden mit Wohnung sofort zu vermiethen. 6769

Merfeldstraße 26,
Laden mit 2 Zimmer u. Küche auf 1. Oktober zu verm. 6925

Prinz Wilhelmstr. 16, schöner Laden (geeignet f. jed. Gesch.) 1. z. v. Näh. Luisenstr. 10, 5. St.

Rüdgerssgrundstr. 26, 2. St. Laden mit Wohnung und Wohnungen, 3 u. 2 Zimmer und Küche, sofort zu verm. 9758b

Laden, auch als **Bureau** geeignet; Magaz., Werkstätte, zusammen oder getrennt, sofort billig zu verm.
Näh. **B 2, 13,** 2. St. 6994

Doppel-Laden,
auch für **Bureaux** geeignet, per Anfang August ds. Js. **billig** zu vermiethen. 24095
Näheres **O 5, 1. Laden.**

Laden, Kunststr.
In frequentester Lage der Kunststraße (Schattenseite) ist ein hübscher **Laden,** ca. 24 [] Meter groß, mit zwei schönen Schaufenstern per sofort oder später zu vermiethen. 6598
Näheres N 4, 13 im Laden.

Laden m. 1 Schaufenster (letzteres mit Abschl. versch., f. Filiale geeignet, sof. oder spät. zu verm. Näheres bei **Eug. Seeger,** Bismarckstr. 86, Lhafen a. Rh.

Laden mit Wohnung sofort zu vermiethen. 6790 Rheindammstraße 31.

Neubau. Eine Metzgerei auf 1. Oktbr. zu vermiethen. Näh. Rheinhäuserstr. 27, 1. St. 6244

In bevölkerter Lage eine schöne **Bäckerei zu vermiethen.** 4903b Näh. Göthestr. 12, part.

Läden jeder Größe zu verm. **Heidelbergerstraße** (Eckhaus u. Neubau nebenan.) Näh. P 7, 14a, 3. St. 5705

Laden, circa 60 □m, in bester Lage, per sofort zu vermiethen. Näh. **D 3, 4, Mayer.** 19185

Der Eckladen ca. 80 Quad.-Met. in G 2, 12, Neubau, ganz oder getheilt auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres G 3, 9. 6579

Ein großer **Laden** mit Zubehör, am Fruchtmarkt, vis-à-vis der Börse, per sofort zu vermiethen 20944 Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermiethen

Wohnungen, Läden, Geschäftslokale in allen Preislagen in den verschiedensten Lagen der Stadt per sofort und später zu vermiethen durch 6777 **B. Tannenbaum,** Liegenschaftsagentur **O 6, 3.** Telefon 1770.

B 1, 4 3 Treppen hoch, 3 Zim., Kammer, Küche und Zubehör mit elektrischer Lichtanlage und Centralheizung, per sofort an ruhige kleine Familie zu vermiethen. Näheres im Laden. 6215

B 6, 5
Belletage mit Balkon bestehend aus 9 schönen geräumigen Zimmern, Badezimmer und Mädchenzimmer nebst Zubeh. per 1. Oktober zu verm. 6070 Näheres **E 5, 13** parterre.

B 6, 19
Wohnung von 5 groß. Zim. im 2. Stock, Küche m. Zub., Badezim., Balkon, Garderoberaum, 2 Magdkammern per 1. Juli zu verm. Zu erfr. im 1. Stock. 6986

B 6, 29 drei Treppen hoch, **zwei Zimmer,** nach dem Stadtpark gelegen, zu vermiethen. 6818 Zu erfragen 2—6 Uhr Nachmittags daselbst, parterre.

B 7, 9 4. St., 5 Zim., davon 3 a. die Straße nebst Zubeh. zu v. Näh. B 7, 11.

B 7, 10 5. St., 1 fl. Wohn. z. v. Näh. part.

C 4, 14 Vordhs., 3. Stock, 2 Zim. u. Mansarde, Küche, Keller **sofort** zu vermiethen. 6838

C 4, 17 3. Stock zu vermiethen, bestehend aus 4 oder 6 Zimmern, Küche u. Zubehör, beziehbar gleich oder 1. August. 6979

C 8, 10a 3. Hauptzollamt, 2. Stock, 7 Zim., ev. f. Bureau, Magazin u. Keller sofort zu verm. 6985

C 8, 14 6 Zimmer, Badez. u. Zubeh., sof. zu vermiethen. Näh. 3. Stock. 6882

D 4, 11 3. St., Wohnung, 6 Zim. u. Badezim. nebst Zubehör sof. zu verm. Näheres D 4, 11, part. 6188

D 4, 18 2. St., 5 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermiethen. 4251b

D 5, 5 2. Stock, zu vermieth.

E 1, 5 (Breitestr.) elegante Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Gas, Electr. pr. 1. Oktbr. zu vermiethen. 6998

E 3, 13 4. Stock, 4 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 5744b

F 7, 11 abgeschl. Wohnung 3 Zimmer u. Zub. 16. Septbr. beziehb., z. v. 4256b

F 7, 13 (Kirchenstr.), 2. u. 3. St. je 3 Zim. u. Küche m. Abschl., p. Aug. z. v. N. 3. St.

G 2, 8
3. Stock, 7 Zimmer u. Zubehör ganz oder getheilt per sofort zu vermiethen. 22044

G 3, 3 2 od. 4 Zim. m. Küche im 4. St. zu verm. Näh. O 7, 15 im Hof. 23458

G 3, 7 zwei Wohnungen sof. zu vermiethen. 4328b

G 3, 11 Seb., 3 Zimmer u. Küche mit Abschl. per 1. Aug. zu v. Näh. 3. St. lks.

G 5, 5 2 hübsche **Parterre-Zimmer** sofort zu vermiethen. 4395b

G 5, 17b 1 Zimmer mit Kammer an 1 oder 2 ruh. Leute zu v. 7007

G 7, 30 3. Stock, 3 Zim., Küche und Zubehör zu vermiethen. 7000 Außerdem ein großer heller **Kellerraum.** Näheres 3. Stock.

G 7, 39 kl. Wohnung (Hinterhaus) z. v. 6938

G 8, 24b (Kirchenstraße) 2. St. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Magdkammer nebst Zubehör zu verm. 4146

G 8, 21 4. St., 3 Zim. und Küche sof. zu v.

H 4, 27 3. St., schöne Erker-Wohn. 4 Zim., Küche a. ruh. Leute z. v. Näh. 2. St.

H 8, 32 (Beilstraße 10) 2 Zim. u. Küche mit Abschluß im Hinterhaus zu vermiethen. 6770

J 7, 22 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör bis 1. Oktober zu vermiethen. 4278b

K 1, 5b 3. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 6947 Näheres **K 1, 5a,** 1. Stock, Kanzlei.

K 1, 11 2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. 20346 Näh. Q 7, 15, Bureau im Hof.

K 1, 12 3. St., 7 Zimmer, Küche nebst Zub. per sofort zu verm. 4688

K 1, 22 4. St., schöne Wohn., 5 Zim., Küche u. Zub. z. v. Näh. 1 Tr. lks. 4519b

K 2, 18 ein leeres Zim. zu v. Näh. 4 St. l.

K 2, 29 Zimmer u. Küche zu verm. 4410b Näheres G 3, 16, 1 Treppe.

K 2, 33 3. St., 2 Zimmer, Alkov und Küche sofort zu verm. 4497

K 3, 10, 4. St. Hinterh., großes, schönes, leeres Zim. zu v.

K 3, 28 2 fl. Wohn., Z. u. Küche p. 1. August z. v.

K 4, 16 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. 2. St., Vorderhs.

L 2, 5 3 Trepp., Wegzugshalber **herrschaftliche Wohnung,** 6 Zimmer, Badezimmer, 2 Mansarden und Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 5483

L 2, 6 part., 3 Zim. u. Zub. auch für Geschäft od. Bureau z. v. Näh. 2. St.

L 4, 9 3. Stock, **Balkonwohnung,** fünf Zimmer mit Küche und Zubehör zu vermiethen. 4381b Näh. Schwetzingerstr. 5, 2. St.

Bismarckstraße
L 8, 10 herrschaftliche Wohnung, 2 Treppen hoch, 8 Zimmer nebst Badezimmer u. reichlichem Zubehör zu vermiethen. 7059 Zu erfragen 3 Treppen hoch daselbst.

L 13, 5 mehrere 6 und 7 Zim.-Wohnungen mit allem Zubehör zu vermiethen. Näheres **O 7, 15, Bureau** im Hof. 21776

L 13, 16 2. St., 5 Zimmer und Zubehör zu verm. Näheres part. 4395b

L 14, 12 3. Stock, 6 Zim., Badezimmer etc. zu vermiethen. 18706

M 4, 4 elegante Bel-Etage, 7 Zimmer nebst reichlichem Zubehör sofort od. später zu v. Näheres 3. St. 20094

O 7, 14 3. St., 7 Zimmer nebst allem Zub. per sofort oder später zu vermiethen. Näheres **O 7, 15,** Bureau im Hof. 4618

O 7, 19.
2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen. 20883 Näh. **O 7, 15, Bureau Hof.**

P 4, 13 2 Zimmer u. Küche zu verm. 4379b

Q 2, 23 kleine Wohnung Hinterhaus, zu vermiethen. Näh. im Laden.

Q 7, 18 4. St., 4 Z., K. u. Zub. pr. 1. Okt. z. v.

R 3, 2 4 Zimmer, Badezim., Küche und Magdkam. sofort zu vermiethen. 3966b

R 3, 15b 3 Zimmer und Küche z. v. 6410

S 2, 1 schöne Mansarden-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermiethen. 7013

S 3, 1 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. z. v. 4338b

S 6, 35 4 Zim. mit Badez. u. all. Zub., gegenüb. Gart.

T 6, 4 geräumige Parterre-Wohnung mit oder ohne gr. Keller zu verm. 4249b

U 2, 2, schöne abgeschl. Wohn. 3 Zim., Kam. u. Zubeh. bis Sept.-Okt. z. v. N. 2 Tr. r.

U 4, 11 2. St., 2 Zim., Küche u. Zubeh., abgeschl., a. ruh. L. z. v. Näh. U 4, 10 part.

U 4, 18 4 Zim. u. Zubeh. bis 1. Okt. zu verm., evt. auch früher. Näh. Laden. 4245b

U 5, 25 3. St., Hinterhaus, ist eine Wohnung 2 Zimmer, Küche mit Glasabschluß sofort an kleine ruhige Familie zu vermiethen. 7002

U 6, 4 2 helle Zimmer zu jedem Zweck geeignet, zu vermiethen. 4518b

U 6, 16, Hth., Zim. u. Küche per 15. Juli z. v. Näh. 2. St.

U 6, 19
3 Treppen, schöne 5-Zim.-Wohng. u. Zubeh. 1. Oktbr. z. v. 6949

Augartenstr. 27 3 leere Zim. zu verm.

Augartenstr. 37 3. Stock, 2 Zimmer und Küche per 1. Aug. zu verm.

Augartenstr. 78 eine Wohnung mit Balkon, 3 Zimmer u. Küche, 1. Stock, bis 1. Oktober zu vermiethen.

Amerikanerstr. 9, 2. Stock, 2 Zimmer und Küche mit Abschluß zu vermiethen. 4012b

Von Montag den 7. bis Samstag den 12. Juli

Ausverkauf

sämtlicher 25182

Blousen

zu **bedeutend ermässigten** Preisen.

Geschw. Alsberg

Kunststrasse O 2, 8.

Breite-Straße. eleg. neue Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Badezim. u. Magdzim. sofort oder später zu vermiethen. Näheres **T 1, 2.** 6881

Bahnhofplatz 7, 3. St., Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oktober od. früher zu vermiethen. Näh. Bureau parterre. 6903

Beethovenstr. 5
schöne Wohnung, 4 Zim., Küche, Badezimmer, Speisekammer 2c. per sofort, sowie 1 Mansarden-Wohnung, 3 Zim. mit Zubehör per sofort zu vermiethen. Zu erfr.: Parterre, rechts.

Beethovenstraße 7 elegante 5 Zimmer-Wohnung, 3. Stock, zu verm. Näheres 3. Stock. 6848

Bismarckplatz 9, 3 Zimmer u. Küche bis 1. August zu verm. Näh. 2. Stock, links. 3979b

Böckstraße 8 2. Stock, 5 Zimmer, Küche mit Balkon zu vermiethen. 3049b Näheres **Werftstr. 15,** 2. Stock.

Bellenstr. 30 3. St., 2 Zim., Küche u. Zub. per sofort zu verm. 4963 Näh. Gontardstr. 28, (Laden) oder T 6, 17 (Bureau).

Collinistr. schöne Part.-Wohng. 4 Zim. nebst Küche, Badezim., Magdkam. u. allem Zub. zu verm. Näh. U 6, 8, 1 Tr. h. 6817

Collinistr. 10 4 Zim., Badez. u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. 2. Stock links. 6931

Collinistraße 14.
4 Zimmer, part. z. v. 6826

Collinistraße 16
Eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer u. Speisekammer, sowie sonstigen Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen; ferner 1 Zimmer und Küche auf sofort zu vermiethen. 4248b Näheres daselbst, III Treppen.

Dammstr. 9
In schönster Lage der Neckar-Vorstadt Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer, Garderobe, Mansarde und Zubehör per 1. Oktbr. z. v. Näheres 3. Stock. 6993

Elisabethstr. 4.
Elegante Wohnungen mit 8 Zim. nebst allem Comfort zu verm. Näh. **C. Schweikart,** Architekt. T 6, 24. 5801b

5 Elisabethstr. 5
2. Stock, modern ausgestattete 4 Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad, elektr. Anlage, zu v. 6768

Eichelsheimerstr., nächst dem Schloßg., 3. St., 3 Zim. mit 2 Balk. u. Zub. p. Okt. u. 3. St., 2 o. 3 Zim. m. Zub. sof. zu v. Näh. **L 14, 20,** Laden.

Friedrichsring T 6, 24.
Parterrewohnung in schönster Lage mit 7 Zim. nebst Zubehör sofort zu vermiethen 5997 **C. Schweikart,** Architekt.

Friedrichsfelderstr. 43/44, schöne Wohnungen von 1—3 Zimmern nebst Küche u. Zubehör per sofort zu vermiethen. 7040

Der Neuzeit entsprechende Wohnungen:
Goethestraße 12: 7 Zim. u. Zub. p. 1. Okt.
Tullastraße 14: 3 Zim. u. Zub. p. sof. o. sp. 4 Zim. u. Zub. p. sof. o. sp.
Rupprechtstraße 11: 3 u. 4 Zim. u. Zubehör 2c. 5 Zim. u. Zubehör p. sof. od. später zu verm. 6945
Näheres **Goethestr. 12.** Tel. 211. **Albert Zopf.**

Gontardplatz 3 Eckhaus, schöne **Wohnung** 3 Zimmer u. Küche zu v. 7042

Goethestr. 10 2 schöne Mansard-Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche, Gas, Wasserleitung sofort zu verm. 4097b

Gontardstraße 18 3. St., 2 Zimmer u. Küche billig zu vermieth. Näh. 2. Stock. 4042b

Hafenstraße 52 (G 3, 20b), 4 Zimmer und Küche zu vermiethen. 4141b

Holzstraße 10
2 Zim. u. Küche zu verm.

Jungbuschstr. 9
4. Stock, schöne Wohnung, (7 Zimmer mit Zubehör) per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **G 2, 5.** 6824

Jungbuschstraße 33 3. Stock, 3 Zim. u. Küche zu vermiethen. 4447b

Kirchenstr. 10 (G 3, 30) 2 Trepp., schöne Wohnung, 7 Zim., Badezim. u. Zub. sofort od. später z. v. 6826

Krappmühlstr. 9
Neubau, schöne 2 Zimmer-Wohnungen, sowie Laden mit Wohnung u. Magazin f. Wildgeschäft od. Flaschenbierhandlung sehr geeignet, zu vermiethen. Näheres daselbst. 6483

Kleinfeldstr. 19, 3 St., 2 Zim. u. K. u. Gas b. p. 1. Aug. z. v.

Lameystr. 11.
Eleganter 2. St., 7 Zim. oder Parterre, 6 Zimmer u. Zugeh. mit od. ohne Sonteraain pr. sofort oder später zu verm. Näheres parterre.

Luisenring 36
2 Zimmer, Küche und Keller, Wasserkloset zu vermiethen. Näheres parterre. 4257b

Luisenring 56 gegenüber dem K. Schulhäusern 3. Stock, 5 Zim., Balkon 2c. per 1. Oktbr. zu verm. Näh. part.

Meerfeldstraße 28, Lindenhof, schöne abgeschl. Wohn., 1 Zim. u. Küche z. v. Näh. Laden.

Meerfeldstraße 35, drei Zimmer und zwei Zimmer und Küche zu vermiethen. 4374b

Parkring 21 (am Stadtpark) 3 schöne Zim. und Küche im 2. Stock per 1. Oktober zu verm. Näh. 2. Stock. 4306b

Parkring 57a, Rheinvorland, 1. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu v. Näh. part.

Pfügersgrundstraße 30,
1 und 2 Zimmer und Küche zu verm. Näh. 1 Stock. 6958

S. Querstr. 4 2 Zimmer und 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres part. 6997

5. Querstraße 6, vis-à-vis der Hilda-Schule, 2 Zimmer und Küche per sofort zu vermiethen. Näheres parterre. 5941b

Oestlicher Stadttheil
Rosengartenstraße 30, eine schöne 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör, Preis 500 Mk., per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Stock, links. 18954

Riedfeldstr. 22, 2. Etage, schön ausgest. Wohn. 4 Zim., Küche, Bad 2c. zu verm. Näh. part. od. T 3, 18. 6833

Rheinhäuserstr. 46 schöne 3 Zimmer-Wohnungen nebst Zubehör zu verm. 4189b

Rosengartenstr. 1a, eleg. 5 Zim.-Wohnung mit Zubehör per Oktober zu vermiethen. Näheres dortselbst part. 4510b

Rheindammstr. 3 2 u. 3 Zim.-Wohnung zu vermiethen. 4864b

Ruprechtstr. 15, 4. St., 3 Zim. und Küche bis 1. Oktober zu verm. Näh. part., links. 6960

Oestlicher Stadttheil
Rosengartenstr. 30 eine eleg. 4 Zimmer-Wohnung, Badezim. u. sonst. Zubehör pr. 15. Aug. od. 1. Okt. zu vermiethen. 7009 Näh. daselbst 3. St. links.

Schwetzingerstraße 64, drei schöne große Zimmer nebst Küche zu verm. Preis M. 35.— Daselbst Parterrezimmer bill. zu vermiethen. 7004

Seckenheimerstr. 8 (a. Ring) Schöne abgeschl. 3-Zimmer-Wohn. mit Balkon u. Zubehör. Näh. bei 2. Stock. 6497

Seckenheimerstr. 8. 4. St. ein unmöbl. Zim. zu verm.

Seckenheimerstr. 33, 3. Stock, 2 Zim. u. Küche z. vm. 4414b

Seckenheimerstr. 40 2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige kinderl. Leute bis 1. August zu verm. 4234b

Seckenheimerstraße 46, schöne Wohnung mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, 2. Stock, zu verm. 4324b

Seckenheimerstr. 96
4 Zimmer u. Zubehör sof. oder später zu vermiethen. Näheres O 4, 7, Laden. 4250b

Seckenheimerstraße 64,
4. Stock, schöne abgeschlossene Wohn., freie Aussi., 3 Zim. und Küche an ruhige Leute zu verm. Näheres parterre. 7003

Traitteurstr. 24 2 Zim., Küche zu verm.

Ecke Werder- u. Beethovenstraße 5. Stock sehr schöne abgeschlossene **Wohnung,** 3 Zim., Küche u. Zubehör an stille, ruh. Familie zu vermiethen. 6450 Näheres **M 7, 22,** part.

Werderplatz 8,
Eckhaus, feinste Lage, 5 schöne große Zimmer, sämmtlich auf die Straße gehend, Küche nebst allem Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. 6996 Näheres 3. Stock.

3 Zimmer u. Küche mit Balkon 3 bis 1. August u. 1 Zimmer u. Küche sof. zu vermiethen. 7058 Näh. **Seckenheimerstr. 28,** part.

Eine 2—3 Zimmer-Wohnung, in der Nähe des Luisenrings, sofort zu vermiethen. Näheres Daibergstr. 24, part.

Schöne, neu erichtete abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, hochpart., sof. zu verm. Näh. J 4a, 11, 2. St. 4254b

Mehrere Wohnungen
1 Zim., 2 Zim. u. 3 Zim.-Wohnungen m. Balkon, sof. zu verm. Näh. **3. Querstr. 35,** 4. St.

Ladenburg.
In meinem neuerbauten Hause, am Bahnhof gelegen, sind Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, 3 Zim. mit Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. Okt. ds. Js. zu vermiethen. 6742 Näheres bei **Karl Geyer,** Maurermeister daselbst.

Möbl. Zimmer

A 3, 8 2. Stock, schön möbl. Zim. zu verm. 3956b

B 2, 10 3. St., 1 gut möbl. Zim. zu verm.

B 4, 13 2. St., mbl. Zim. sof. zu v. 4499

C 3, 15 1 Tr. hoch, ein groß. möbl. Zimmer mit Klavierbenutzung sof. z. v.

C 3, 23 2 Tr., einfach möbl. Zim. sof. z. v.

C 4, 4 möbl. Zim. für N. 12 an ein Frl. zu v.

C 4, 18 2 Tr., ein gut möbl. Zim. z. verm.

D 4, 11 einfach möbl. Zim. mit Pens. sof. z. v. Näheres part. daselbst. 6604

D 7, 21 3. Stock, 1 möbl. Zim. auf 1. Aug. zu vermiethen. 4349b

E 1, 8 2. Stock, schön möbl. Zim. zu verm. 4255b

E 5, 1 möbl. Zimmer an 2 anstd. Leute m. Pens. sof. zu v. Näh. im Cig.-Laden.

E 7, 5 3. St., 1 schön möbl. Zimmer zu verm.

E 8, 1 (Luisenring 9) 4 St., schön möbl. Zim., mit od. ohne Pens. sof. zu v. 4062

E 8, 8a 2 Tr., schön möbl. Zim. sof. zu v.

F 1, 10 2. St., 1 möbl. Zim. per sof. zu v.

F 2, 4a, 2 Tr., ein schön möbl. Zimmer mit Pension, an 2 israel. Herren sofort zu vermiethen. 6786

F 4, 8 1 Tr. rechts, 1 möbl. Zim. sof. z. v. 4171b

F 5, 22 ein möbl. Zim. sof. zu verm. Näh. Conditorei.

F 7, 18 4. St., 1 schön möbl. Zimmer z. v. 4061b

F 8, 14a 1 Tr. r., 1 gut mbl. Zim., mit 2 Betten an 2 bes. Hrn. sof. zu verm.

F 8, 17 3 Tr., r., 1 gut mbl. Z. m. sep. Eg. z. v.

G 6, 13 ein einf. möbl. Stübchen f. e. solid. Mädchen zu v.

G 7, 40 2. Stock, rechts, schön möblirtes Zim., auf die Straße geh. sofort zu vermiethen. 3786b

G 8 Jungbuschstraße 3 ein gut möbl. u. ein einf. mbl. Zim. z. verm. Näh. Laden. 4264b

H 7, 4 helles Part.-Zimmer, auf die Straße geh., an 1 od. 2 sol. Hrn. z. v. 4507b

H 8 (Ring), Dalbergstr. 5, 2. St., gut mbl. Zimmer mit od. ohne Pens. z. v. 3549b

K 1, 9 (Breitestr.) 3 Tr., ein mbl. Zim. z. v. 4367b

K 3, 8, 3. St., 1 gr. sch. m. S. a. 1 od. 2 Hrn. preisw. z. v. Auch kann gut. Z. zugegeben werd.

K 4, 11 4. St., sch. mbl. Zim. am Ring z. v.

L 4, 9 2 Tr. rechts, fein möbl. Zim. sof. zu v.

L 6, 8 2 Tr. h., 1 fein mbl. Zim. sof. od. spät. z. v.

L 10, 6 2 Tr., ein möbl. Zim. zu v. 4151b

L 14, 2 4. St., mbl. Zim. an anst. Frl. z. v.

L 14, 6 2. Stock, fein möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, sofort zu vermiethen. 6780

M 7, 21 1 gut möbl. Zim., über 1 Stiege, an bes. Herrn sof. od. sp. z. v. 4349b

N 1, 3 Kaufhaus, 2. St., sehr schön möbl. Zimmer ev. auch Wohn- u. Schlafz. per 15. Jul. oder später zu v.

N 3, 3 3. St., fein mbl. Zim. zu verm. 3985b

O 6, 5 2 Trep., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer sof. zu verm. 4469b

P 2, 4 5 schön möbl. Zim. m. sein Pens. bill. zu verm. Näh. part. 4228b

P 2, 4 5
2 Treppen hoch, ein elegant möblirtes Zimmer zu vermiethen. 5295

P 6, 1, 3 Treppen, **Heidelbergerstrasse,** ein schön möbl. Zimmer, nach der Straße gehend, sofort od. später zu vermiethen. 4479b

P 6, 19 2. Tr., ein schön möbl. Wohn- und Schlafz., u. 1 gut mbl. Zim., ev. mit Pens. sof. z. verm. 7005

Q 4, 2 2 Tr. h., ein schön mbl. Zim. z. verm. 3906b

Q 5, 13 fein möbl. Parterrezim. sof. z. v.

Q 7, 4 4. Stock, möbl. Zim., auf die Straße gehend, zu vermiethen. 4132b

R 3, 13 4. St., sch. mbl. Zim. m. Pens. zu v. 4200b

R 7, 35 2. St. r., schön möbl. Zim. bill. z. v.

R 7, 38 fdl. gut mbl. Part. Zim. sof. zu v. 4416b

R 7, 40 2. St., r., sch. mbl. Balk.-Z. zu v.

S 1, 2 möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 6855

S 1, 2 2 Tr., fein möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten per sof. zu verm. Gelegenheit z. engl. Conversat. geb.

S 2, 1 3 Treppen, fein möbl. Zimmer m. 2 Betten an 2 Herren sofort od. später zu vermiethen. Preis 50 M. 7010

S 2, 7 3. St., 1 fein mbl. Part.-Zim., sep., sof. z. v.

S 4, 1 2 Tr., elegant möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 od. 2 Herren z. v. 4121b

S 4, 14 3. St., schön möbl. Zim., a. d. Straße, sof. bill. z. v.

S 6, 13 3. St., hübsch möbl. Zim. an anst. Frl. sof. zu v. Näheres bei **Gerlach.** 4288b

S 6, 31 2. St., r., eleg. möbl. Balkonzim. mit freier Aussicht in gr. Garten, nähe der Realschule, sofort zu verm. 6687

T 2, 4 gut möbl. Zimmer in besserem Hause sof. oder später zu verm. 6429

T 2, 15 3. St., anst. möbl. Zim. z. v. 4361b

T 2, 8 1 Tr., schön **möbl. Zimmer,** mit sep. Eingang zu vermiethen. 7023

T 4, 20a 2 Tr., 1 gut mbl. Zim. sof. z. v.

T 5, 1 2 Tr., gut möbl. Zim. mit sep. Eing., mit Kaffee 21 Mk., zu vm. 4413b

T 6, 29 3. St., ganz a. Ring, fein möbl. Zim., bei ein. Beamt.-Wittwe bill. z. v.

U 6, 8 4. Tr., hübsch möb. Zimmer mit Klavierbenutzung bill. zu v. 4402b

U 6, 10 3. Stock, schön mbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 6771

U 6, 15 Ringstr., part., gut möbl. Zim. an bes. Herrn sofort zu verm.

U 6, 25 2. St., schön mbl. Zim. a. d. Straße gehend, sofort zu verm. 4198b

U 6, 19 1 Tr., ein gut möbl. Zim. sof. z. v.

U 6, 30 2. Stock, ein möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. Näh. part. 3731b

Bismarckpl. 5 3 Tr. 1—2 schön möbl. Zimmer mit Pension sofort zu verm.

Bellenstr. 33 part., ein möbl. Zimmer an anständ. Fräulein billig zu vermiethen. 4048b

Dammstr. 17, 3. Stock, großes möbl. oder unmöbl. Zim. mit Alkov zu v.

Eichelsheimerstr. 41, 3. Tr., gut mbl. Zim. bill. zu v. 4368b

Elisabethstr. 5 (Nähe Wasserthurm) 4. St., l., Gut möbl. Zimmer in gesunder, schöner Lage zu verm. 4119b

Friedrichsfelderstr. 7, Nähe des Hauptbahnh., 1 schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 4411b

Gontardstraße 4 4. Stock, ein gut möblirt. Zimmer zu vermiethen. 4403b

Gontardplatz 3 gut möbl. Zimmer m. od. ohne Pension sofort zu verm. 7042

Gontardplatz 10 L., rechts, gut mbl. Zimmer mit Pension zu verm. 3878b

Holzstr. 16 (K 3) 3 Tr., schön möbl. Zimmer an 1 Herrn od. Fräulein billig zu verm. 4116b

Jungbuschstr. 14 2. Stock, 2 Zim. möblirt oder unmöblirt zu verm.

Kaiserring 32, fein möbl. Zim. im 2. Stock z. v. 3968b

Kaiserring 40, schön möbl. Zim. m. od. ohne Pens. z. v.

Kepplerstraße 23, 2. Stock r., möbl. Zim. zu verm. 4450b

Luisenring (K 4, 13) 2. St., schön, mbl. **Balkonzimmer** mit guter Pension an feineren Herrn zu verm. 4391b

Luisenring J 8, 1. möbl. ungen. Parterrez. zu vm. 4409b

Luisenring 29, 3. St., ein hübsch möbl. Zim. zu v. 6818

Luisenring 38 2. St., ein gut möbl. Balkon-Zimmer per sofort od. später an solden Herrn zu verm. 4389b

Lametstr. 19, 3. Etage, lks., schön möblirtes Zimmer sofort oder später zu vermiethen.

Lameystrasse 21
fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen. 6685

Werderstr. 4 4. St., sch. Wohn., 5 Zim. u. Zubeh. sofort oder später zu verm. 7057

Prinz Wilhelmstr. 15, 4 Tr. möbl. Z. sof. zu verm.

Prinz Wilhelmstr. 27, 1. St. l. Ein schön möbl. Eckzim. (Balkon) u. Schlafz., n. d. Str., mit freier Aussi. bei ruh. kinderl. Fam. an ruhigen soliden Herrn sofort od. später zu verm. 4504b

Rheindammstr. 35. 3. St. lks., gut möbl. Zim. an anständ. Herrn oder Dame zu v. 3995b

Rosengartenstr. 22, möbl. Part.-Zimmer, nur die Straße gehend, zu vermiethen. 4064b

Werderstr. 10, gut möblirtes Parterre-Zimmer zu verm. 6529

Ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. Zu erfr. Bismarckpl. 7, part.

Schlafstellen

F 5, 15 4. Stock, Schlafstelle zu verm. 3947b

F 6, 6 4. St., rechts, bessere Schlafstelle für 1 od. 2 Herren zu verm. 6588

G 7, 4 2 Trep., bessere Schlafstelle zu verm. 4152b

M 4, 11 2 Tr. hoch, eine Schlafstell an zwei Mädch. od. zwei Arbeiter z. v.

S 4, 23 2. St., Schlafstelle sof. zu v. 4094b

Kost und Logis

Q 5, 1 2 Treppen, zu gutem Mittags- u. Abendtisch werden noch einige stand. Herren gesucht. 6824

U 1, 9 3. St., Breitestr., in bess. isr. Fam. find. j. Mann gute Kost u. Log. (Balkonz.)

Gut bürgerl. Privat-Mittag- u. Abendtisch find. bess. Herren, ebendaselbst einfach möbl. Zim. 6869 **D 3, 4,** 3. Stock.

Fr. Herren u. Damen finden guten Mittags- u. Abendtisch bei **S. Strauß, T 1, 3.**

1. Pfügersgrundstr. 1 3. St. bessere Herren erhalten guten bürgerl. Mittags- u. Abendtisch.

2 bis 3 bess. Herren erhalten gut bürgerl. Mittagstisch. 4199b **R 6, 17,** 2. St., rechts.

MARCHIVUM

Reste-Ausverkauf

von **Montag**, den 7. Juli bis **Samstag**, den 12. Juli

im Parterre-Laden **E 1, 12**

(unserm Geschäftshause gegenüber).

Reste Leinen und **Shirtings**

in allen Breiten,

Damaste, einzelne Tischtücher, Servietten, Handtücher, Gedecke,

Damen-Tag- und Nachthemden,

Jacken, Beinkleider, Röcke, Herren-Hemden, Unterkleider, Kragen, Steppdecken, Teppiche, Gardinen etc. 24965

zur Hälfte des Werthes.

M. Klein & Söhne.

Wertheimer-Dreyfus, M 2, 1.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Uebertragung.

Stoffe und Garnituren für Damenkleider.

Anerkannt nur beste Qualitäten. **Enorm billig.** 25067

Wertheimer-Dreyfus. M 2. 1.

24132

„Naumannia-Seife mit dem Stern
Beste Seife nah und fern!
Dies ist eine absolute Thatsache!

Hausfrauen! Probiret und prüfet

„Naumannia-Seife"

und sie wird dauernd Verwendung finden für
„Weisse Wäsche" — „Bunte Wäsche" — „Zum Putzen"!

Nur 12 Pfennig das Stück. 20118

In allen Seife führenden Geschäften zu haben!

„Thuringia"

Versicherungs-Gesellschaft

Erfurt. 25049

Gegründet 1853.

Lebens- Versicherung
Unfall- „
Haftpflicht- „
Feuer- „
Einbruchsdiebstahl- „
Glas- „
Transport- „

Zur Aufnahme von Versicherungen empfiehlt sich

Die General-Agentur:

A. M. Lewisohn,

Hafenstrasse 12.

Figuren u. Büsten werden rep. u. wie neu hergestellt. **H. Korwan, S 6. 26.** 4. St.

Gentner's Schuhfett

(Thranfett) in roten Dosen mit dem Kaminfeger

macht erhält das Leder weich, dicht & dauerhaft.

Gentner's Wichse

In den meisten Geschäften zu haben

In roten Dosen erzeugt auch zu feinem Leder wieder erhält Glanz

Carl Gentner Göppingen

17914

Hermann Prey

Goldwaaren-Ausverkauf.

33⅓% Rabatt.

Q 7, 26, 3. Stock.

Kitten

Glas, Porzellan 2c. 2c wird bestens besorgt. 5599

E 1, 15, Schirmladen.

Zahn-Crême per Tube **30 Pfg.**

Ad. Arras, Parfumeur, Q 2, 22

Zahn-Pasta per Dose **60 Pfg.**

Tuchhaus

G. F. W. Schulze

N 2, 9½.

Hervorragend billig u. reell.

Eine Parthie **Sommerwaaren, deutsche** und **englische** Fabrikate, zu 24964

M. 4.50, 5.50 u. 6.50 pr. Mtr.

zum Theil auch für **Damenkleider** geeignet.

Tüchtige Schneidermeister, welche die Anfertigung übernehmen, werden auf Wunsch empfohlen.

Privatunterricht in Mannheim, P 3, 10.

Gründlicher und fachmännischer Unterricht im Franz., Engl. und in den Realien. Sichere und rasche Vorbereitung für das **Einjährige-Freiwilligen Examen** in allen Fächern. 25090

Leopold Bärmann,

akademisch gebildeter u. geprüfter Neuphilologe, P 3, 10.

L. Leffmann, Mannheim

F 2, 12 F 2, 12.

empfiehlt in grosser Auswahl

Waschstoffe für Kleider

reizende Muster Meter 18 Pfg.

Waschröcke Stück 1.75

Aussergewöhnlich billig

weiss Damast doppeltbr. Mtr. 70 Pfg.

Bettbarchend, Bettdrill, Bettzeug,

Betteatun Meter 20 Pfg.

Grosse Posten

Bettcoltern und Betttücher Stück 1 Mk.

Bettfedern u. Flaumen in allen Preislagen.

Fertige Betten 25084

vollständ. Deckbett 20 18 16 Mark
sehr reich gefüllt 14 12 9 „

Geschäfts-Empfehlung.

Um allen Irrthümern vorzubeugen theile ich verehrlicher Kundschaft mit, daß ich mein Geschäft an Herrn Gg. Schuhmacher übergeben habe und wird solches unter der Firma

A. Link, Glaserei,

weitergeführt. 25088

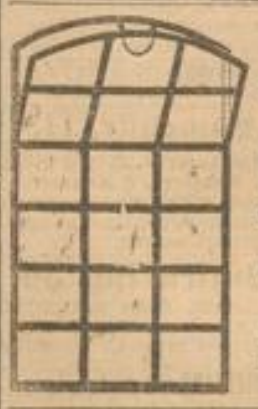
A. Link Wtw., P 6, 22.

Linoleum

bedruckt u. durchgemustert

List & Schlotterbeck

O 4, 8/9, beim Strohmarkt. 20515



Gebr. Gienanth-Hochstein

Post und Station Winnweiler

empfehlen als **Specialität:**

Gusseiserne Fenster

ohne Berechnung von Modellkosten.

Ferner:

Maschinen- u. Bauguss-Pferdestall-Einrichtungen. 18682

Dauerbrandöfen

irischen u. amerikanischen Systems in allen Ausstattungen.

Färberei R. Schaedla

Q 3, 10 Mannheim Q 3, 10

Chem. Reinigung u. Kunstwascherei

für **Damen- u. Herren-Garderobe,**

Möbel- u. Decorationsstoffe jeder Art.

Rasche Lieferung. Billigste Preise.

Höchste Leistungsfähigkeit. 25032

Plissé-Brennerei.

Tattersallstraße 24. 24265

Prima Flaschenbier.

Wir empfehlen unser vorzügliches

helles Export- und dunkles Lagerbier

Pilsener u. Münchener Brauart

in ganzen u. halben Flaschen.

Auf Bestellung erfolgt Zufuhr in das Haus der Abnehmer. 25091

Mannheimer Actienbrauerei Löwenkeller,

B 6, 15.

Mein Bureau u. Lager

befindet sich von heute ab

B 6 No. 17.

25129 **Adolf Traub.**

Orthopädisches und medico-mechanisches Zander-Institut-Mannheim.

Elektrische Lichtheilanstalt.

Das Institut ist geöffnet von Morgens 8—12 und Nachmittags von 2—7 Uhr.

Dr. Cahen. M 7, 23. Dr. Fulda.

Telephon 659. 1757

T 2, 16 Neuwascherei für Kragen u. Manschetten, auch volle Herrenwäsche. **T 2, 16.**

Fernsprecher 1192.

Max Wallach

D 3, 6.

Leinen, Ausstattung, Wäsche.

Inventur-Verkauf

vom **2.** bis **15. Juli.**

25011

Stadtpark.

Zum Abhalten von **Kaffeekränzchen** halte ich mein Etablissement bestens empfohlen. Außerdem empfehle ich stets in vorzüglicher Qualität Augustinerbräu **München, helles Bier aus der Badischen Brauerei Mannheim.** Speisen in reichhaltiger Auswahl. Diners zu Mk. 1.50 und Mk. 2.50. Gefrorenes in versch. Sorten.

Hochachtungsvoll **Theodor Oefner.**

Mittwoch- und Sonntag-Nachmittag Konzert.

Ferner empfehle ich mein Etablissement zum Abhalten von **Festlichkeiten, Hochzeiten** 2c. 24911

Restaurant Deutsches Haus,

am Hoftheater, C 3, 19, am Hoftheater

Fernsprecher 1875.

Ausschank v. alkoholfreien Erfrischungsgetränken:

Heidelbeerwein	Fruchtsäfte
Pomril	Johannisbeerwein
Apfelwein	Limonaden
Kaffee	Schokolade
Thee	Kakao

Lapps alkoholfreies Bier aus Hopfen u. Malz.

Als Spezialität: 25061

Sauermilch in Schalen mit Dr. Simons Gesundheitsbrod.

Anzeigen für Bäder und Luftkurorte.

Kurhaus Lauterbach

württ. Schwarzwald. 24302

Hervorragende Lage direkt am Wald.

Beste Referenzen. Mäßige Preise.

Moorbad u. Wasserheilanstalt Sickingen 300 Mtr. über dem Meere **zu Landstuhl (Pfalz). Dirig. Arzt Dr. Weiner.**

In herrlicher, waldreicher Gegend. 24675

Vollkommenste Einrichtung für **Hydro- u. Elektrotherapie.**

Spezialität: **Moorbäder,** bereitet aus Sickinger Bademoor. Wegen seiner sehr günstigen Heilerfolge, sowie vorzügl. Wohnungs- u. Verpflegungsverhältnisse auf das Vortheilhafteste bekannt. Prosp. Jahresberichte sowie näh. Auskt. durch die Direktion **Ph. Finger.**

Luftkurort Schwanenwasen

700 m ü. d. M.

Bad. Schwarzwald

2 Stunden v. B.-Baden 1 Stunde v. Oberbühlerthal.

Hotel, Pension, Restauration

Modern. Neubau, comfortabel eingerichtet mit all. Bequemlichkeit. einer Luftkurstation I. Rang. Grosse Terrasse m. herrl. Fernsicht. Geschützte Höhenlage imm. prächt. Tannenwald. Stützpunkt zahl- und abwechslungsreich. Ausflugscouren. Bill. Arrangements. Prosp. z. Dienst. Eigenth. **B. Lethle.** 25111